



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

Beiträge und Fotos von ROLF DÖRNBACH, HANS-JOACHIM HOFF, BERNHARD KONDZIELLA, ALEXANDER MITSCHKE, RONALD MULSOW, IRENE POERSCHKE, DETLEF SCHLORF und MARCO SOMMERFELD.

03/2014

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 17.03.2014** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm am Vortragsabend

Farbberingte Schwarzkopfmöwen im Hamburger Raum

JENS HARTMANN, ANDREAS ZOURS

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



24.02.2014, Zollenspieker Vorland: Mit der Wanderung des Stints elbaufwärts stellen sich Jahr für Jahr auch große Ansammlungen von Kormoranen an der Oberelbe ein (Foto: SVEN BAUMUNG)

Zum Vortragsprogramm des AK VSW HH**Vorschau auf die nächsten Monate**

Vorläufiges Vertragsprogramm für die kommenden Monate. Vorträge jeweils montags um 19.00 Uhr im Biozentrum Grindel

- | | |
|--------------------|--|
| 17. März 2014 | ANDREAS ZOURS, JENS HARTMANN
Farbberingte Schwarzkopfmöwen im Hamburger Raum |
| 28. April 2014 | OLAF GEITER, SUSANNE HOMMA
Sturmmöwe: Wiederfunde aus dem Hamburger Raum |
| 19. Mai 2014 | MARTINA BORN
Beobachtungen am Teichhuhn in Hamburg |
| 16. Juni 2014 | N.N.
Sommerexkursion |
| 18. August 2014 | HEINKE MULSOW & GUIDO RASTIG
Brutvögel in der Boberger Niederung - Ergebnisse aus sechs Jahren systematischer Bestandserfassung |
| 15. September 2014 | SIMON HINRICHS
Gans Hamburg - Was geht ab in der Stadt? - Interessantes aus dem Leben der Graugans. |
| 20. Oktober 2014 | MARCO SOMMERFELD
29 Jahre Pentadenzählungen in der Wedeler Marsch (Arbeitstitel) |
| 17. November | N.N. |
| 15. Dezember | Stefan Garthe
Gardenbirds & Wintervogelzählung - aktuelle Ergebnisse (Arbeitstitel) |

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme**Internationale Wasservogelzählung 2013/14**

Folgende Termine gelten 2014:

15./16.03.2014, 12./13.04.2014, 17./18.05.2014, 14./15.06.2014, 19./20.07.2014, 16./17.08.2014, 20./21.09.2014

DETLEF SCHLORF

Wintervogelzählung 2013/14

Der Winter 2013/2014 verlief ausgesprochen mild. Die einzige Kältephase lag zwischen der 2. und 3. Zählperiode. Der genaue Temperaturverlauf ist unseren Wettergrafiken in den monatlichen Mitteilungen zu entnehmen. Nachfolgend eine kleine Zwischenauswertung zur aktuellen Zählperiode.

Dargestellt ist für jeden der drei Zähltermine die Verteilung der Arten, welche auf mindestens 90% der Zählstrecken erfasst werden konnten. Es zeigt sich, dass sich bei den fünf häufigsten Arten im Laufe des „Winters“ nur die Rangfolge geändert hat.

15.-30.11.2013	Summe	Anwesenheit
Amsel	853	32 von 32
Kohlmeise	772	31 von 32
Ringeltaube	700	29 von 32
Blaumeise	602	32 von 32
Rabenkrähe	373	31 von 32
Rotkehlchen	335	32 von 32
Eichelhäher	150	30 von 32

25.12.-10.01.2014	Summe	Anwesenheit
Kohlmeise	934	32 von 32
Blaumeise	782	32 von 32
Amsel	635	32 von 32
Ringeltaube	530	30 von 32
Rabenkrähe	431	29 von 32

01.-15.02.2014	Summe	Anwesenheit
Kohlmeise	1.026	31 von 31
Blaumeise	866	30 von 31
Amsel	549	29 von 31
Rabenkrähe	418	29 von 31
Ringeltaube	380	29 von 31
Eichelhäher	121	29 von 31

Mit Stand vom 28.02.2014 sind bereits die Zählergebnisse von 32 Strecken bei uns eingegangen. Für die zügige Übermittlung der Daten möchten wir uns bei folgenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken: J. BÄHNK, M. BÄKER, J. BARTELS, D. BARTHOLD, J. BERG, H.-C. CALLSEN, E. DIEDERICHS, A. DIEN, J. & R. DIEN, K. FRITZ, H. & W. FUHRMANN, A. GÖHREN, F. HARMS, R. HEITMANN, V. HILDEBRANDT, S. JORTZIK, B. KONDZIELLA, M. KOPITZ, J. KÜHL, F. LAESSING, A. MITSCHKE, H. MULSOW, R. MULSOW, U. PAULSEN, I. POERSCHKE, R. RÜHLING, U. RUNGE, W. SCHMID, T. SCHMIDT, J. SEILER, K. WESOLOWSKI, U. WESTPHAL.

Wir möchten darum bitten, die noch ausstehenden Zählergebnisse spätestens am nächsten Vortragsabend zu übermitteln.

BERNHARD KONDZIELLA

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Moorenten-Männchen in Hamburg im Winter?

... kann nur ein Gefangenschaftsflüchtling sein. Das Verbreitungsgebiet der Moorenten liegt in Südosteuropa, Überwintern im Mittelmeerraum passt nicht zum Eppendorfer Mühlenteich und ein gelber Ring deutet schon gleich gar auf einen Züchter mit einer Moorente weniger hin.

Auf den ersten Blick eine plausible Argumentation, auf den zweiten Blick nicht ganz so eindeutig: Am Steinhuder Meer läuft seit einigen Jahren ein Wiederansiedlungsprojekt. Die im August 2013 ausgewilderten 34 Enten tragen eine Kombination von gelbem Plastikring und Metallring, wie sie auch für das Exemplar am Eppendorfer Mühlenteich bestätigt wurde. Eine neue und weniger gefährliche Überwinterungstradition muss diesen Enten wohl nicht mehr beigebracht werden.

Wie lange bleibt das Männchen noch am Eppendorfer Mühlenteich? Taucht er zur Brutzeit nicht am Steinhuder Meer, sondern im Berichtsgebiet auf? Die Meldungen in ornitho.de deuten auf eine mindestens seit dem 5. Januar 2014 durchgehende Anwesenheit an der „Futterstelle für Schwäne“ hin.

Wer mehr über die Moorenten im Projekt und ihre Wiederfundorte lesen möchte:

<http://wildtierstation.de/artenschutz/moorente.html>

<http://niedersachsen.nabu.de/aktionen/vogelschutzprojekte/binnengewaesser/15824.html>

IRENE POERSCHKE

Ergebnisse der Mehlschwalbenerfassung 2011 - 2013

In den drei Jahren wurden von den 800 km² insgesamt 709 km² (351 in West-, 358 in Ost-Hamburg) kartiert, das heißt 89 %. Es wurden 2.114 besetzte Nester festgestellt; auf denselben Flächen waren 1997-2000 (Brutvogelatlas) 1.958 Nester registriert worden. Das entspricht einem Zuwachs von 8 %. Einer Zunahme von 23,9 % in der Osthälfte steht eine Abnahme in der Westhälfte um ca. 15,6 % gegenüber. Eine erhebliche Abnahme in bestimmten Hafengebieten ist allerdings fraglich, weil dort manche Gebiete einfach nicht begehbar bzw. einsehbar sind. Hier bleibt also eine gewisse Unsicherheit. Allgemein überwiegen Abnahmen auf der Geest, während es in Elbnähe und im Elbtal z.T. deutliche Zuwächse gab. Große Kolonien, wie die „City“ und „Horner Rennbahn“ zeigen momentan wieder eine abnehmende Tendenz. Als die jeweils größten Kolonien wurden festgestellt:

In West-Hamburg: City (125), Moorburg (100), Wilhelmsburg (92).

In Ost-Hamburg: Moorwerder (90), Neuengamme (79), Peute (74 Brutpaare).

Dabei kann eine „Kolonie“ einen größeren Bereich einnehmen, beschränkt sich also meist nicht auf ein oder zwei Gebäude.

Wir danken ganz herzlich allen Mitarbeitern, die in den drei Jahren halfen, den Mehlschwalbenbestand zu erfassen:

AHLERS, H., BAUMUNG, S., BECK, S., BERG, J., BÜCHNER, H., DIEDERICHS, E., DIEN, J., DWENGER, A., FÄHNDERS, M., FICK, G., HAGEN, A., HARMS, F., HARMS, H.-H., IKERT, W., JOHANNSEN, J.-L., KORSCH, M., LAESSING, F., LÜCHOW, E., MITSCHKE, A., MÜHLENFELD, C., MULSOW, R., NEUMANN-KÖPPEN, H., OHM, M., POERSCHKE, I., RASTIG, G., RUDAT, P., RUNGE, U., RUPNOW, G., SCHLORF, D., SCHMID, W., SOMMERFELD, M., STUDT, O., URBASCH, I., VIETH, H., WESOLOWSKI, K., WITT, M.

RONALD MULSOW UND DETLEF SCHLORF

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels - Berlin und Hamburg im Vergleich - 2. Fitis

Die Erst- und Letztbeobachtungen ziehender Singvogelarten in Berlin wurden seit 1975 jährlich in den „Berliner ornithologischen Berichten“ veröffentlicht. Für Hamburg liegen zwar Daten des Arbeitskreises seit 1965 vor, aber leider ist die Datenmenge in den Jahren 1977 - 1986 zu gering für eine Auswertung. So ist nur ein Vergleich für die Jahre 1987 - 2010 möglich. In diesem Zeitraum gab es bei dieser Art nur geringe, nicht signifikante Verfrühungen und auch keine wesentlichen Unterschiede bei den Erstbeobachtungen für Berlin und Hamburg (Abb. 1, 2). Die Auswertung der aktuellen Daten ergibt:

	Zeitraum	Median Erstbeob.	Spanne	Median Zweitbeob.	Spanne
(Hamburg)	1965-1976	02.04.	30.03.-12.04.	05.04.	30.03.-17.04.)
Berlin	1987-1998	03.04.	30.03.-08.04.	04.04.	31.03. 09.04.
Hamburg	1987-1998	28.03.	20.03.-09.04.	30.03.	22.03.-09.04.
Berlin	1999-2010	30.03.	24.03.-04.04.	01.04.	26.03.-04.04.
Hamburg	1999-2010	27.03.	17.03.-06.04.	01.04.	20.03.-07.04.

Während die Trendlinien für Erstbeobachtungen und die mittleren Lufttemperaturen (März/April) sich in Berlin gegenläufig verhalten (Abb. 3), ergeben sich für Hamburg keine deutlichen Veränderungen in dem Zeitraum 1987 - 2010 (Abb.4).

Wenn man die Hamburger Daten von 1965-2010 auswertet (ohne 1977-1986), ergibt sich eine nicht signifikante Verfrühung von 0,11 Tagen/Jahr, während die Temperatur um 0,05 °/Jahr zugenommen hat. Die beiden Trendlinien sind nun auch für Hamburg gegenläufig (Abb. 5). Der Spearman-Korrelationskoeffizient zwischen beiden Parametern ist signifikant.

PHÄNOLOGIE-AG

Abb. 1

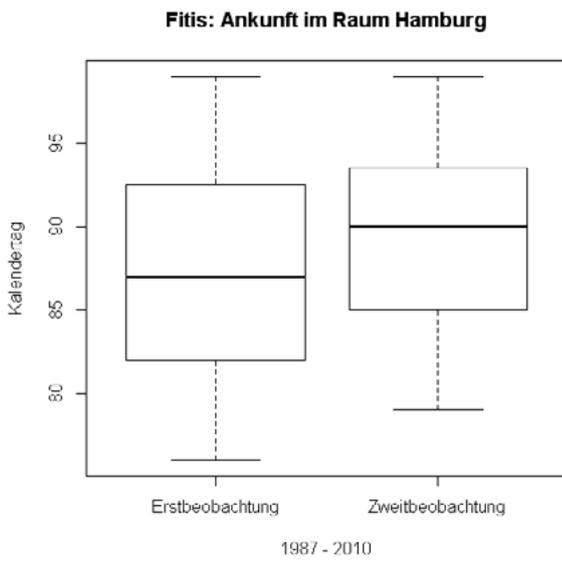
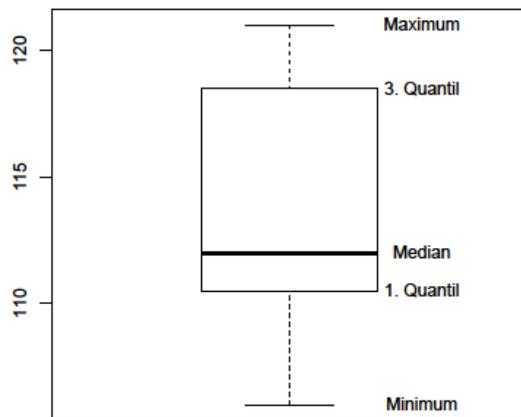
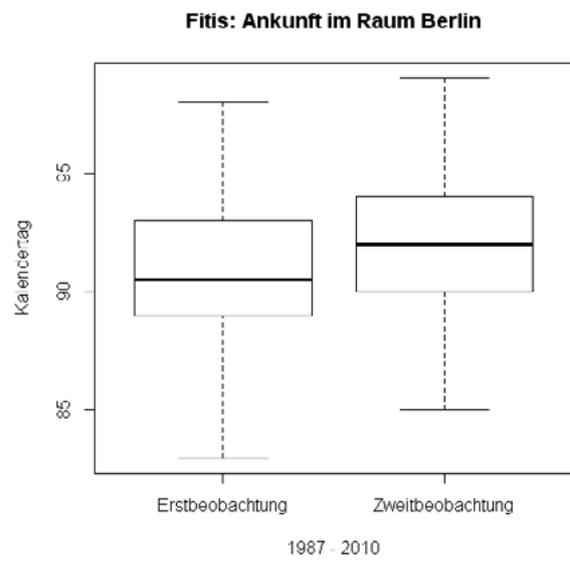


Abb. 2



Erläuterung zu Abb. 1 und Abb. 2

- Minimum = Frühester Ankunftstag
- 1. Quantil = 25 % der Daten
- Median = 50 % der Daten
- 3. Quantil = 75 % der Daten
- Maximum = spätester Ankunftstag
- Kalendertag = 110 = 20. April
- 120 = 30. April

Abb. 3: Fitis - Erstbeobachtungen und mittlere Lufttemperaturen (März/April) in Berlin 1987 - 2010

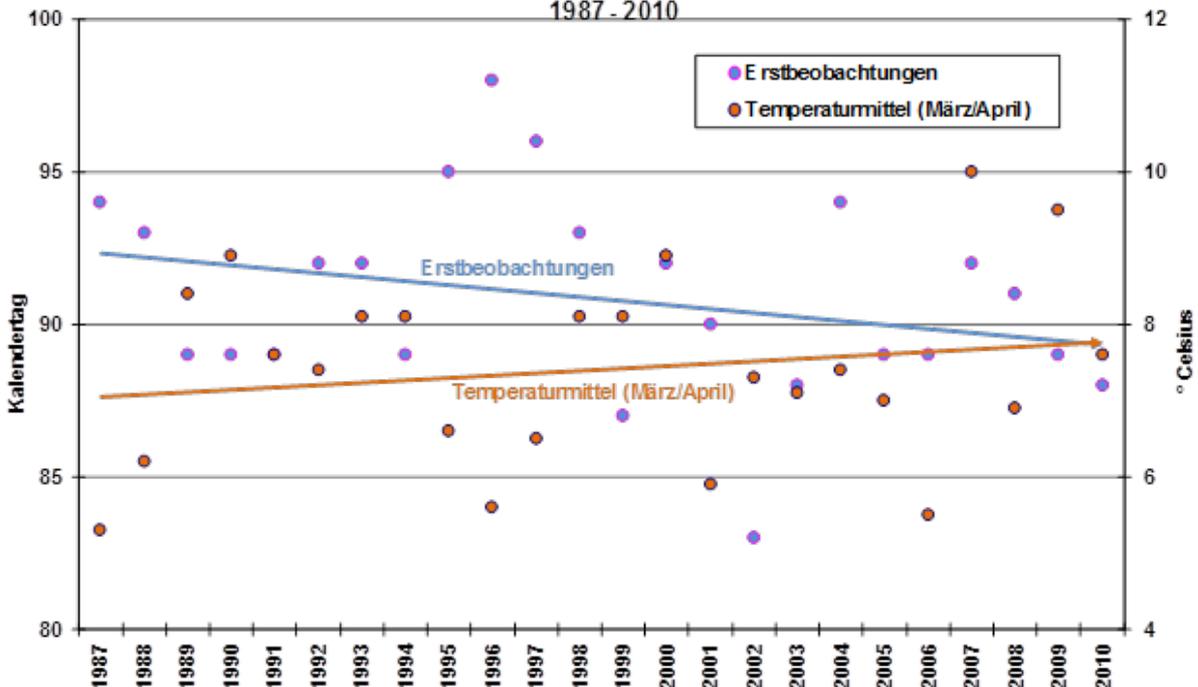


Abb.4: Fitis - Erstbeobachtungen und mittlere Lufttemperaturen (März-April) in Hamburg 1987 - 2010

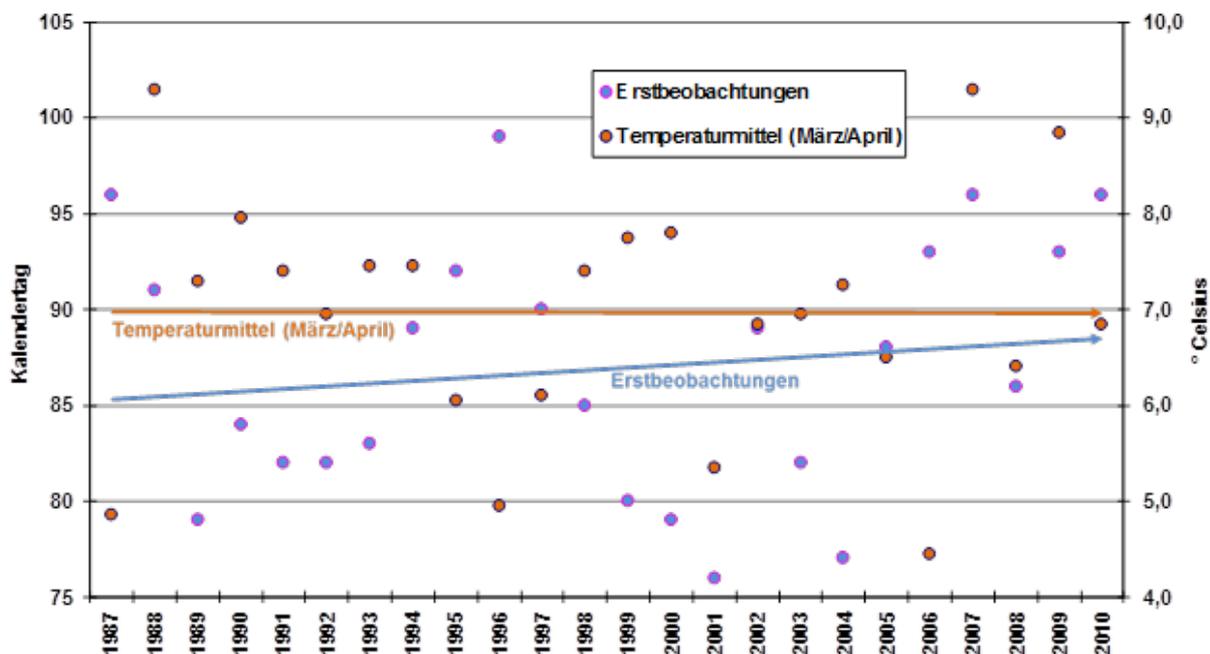
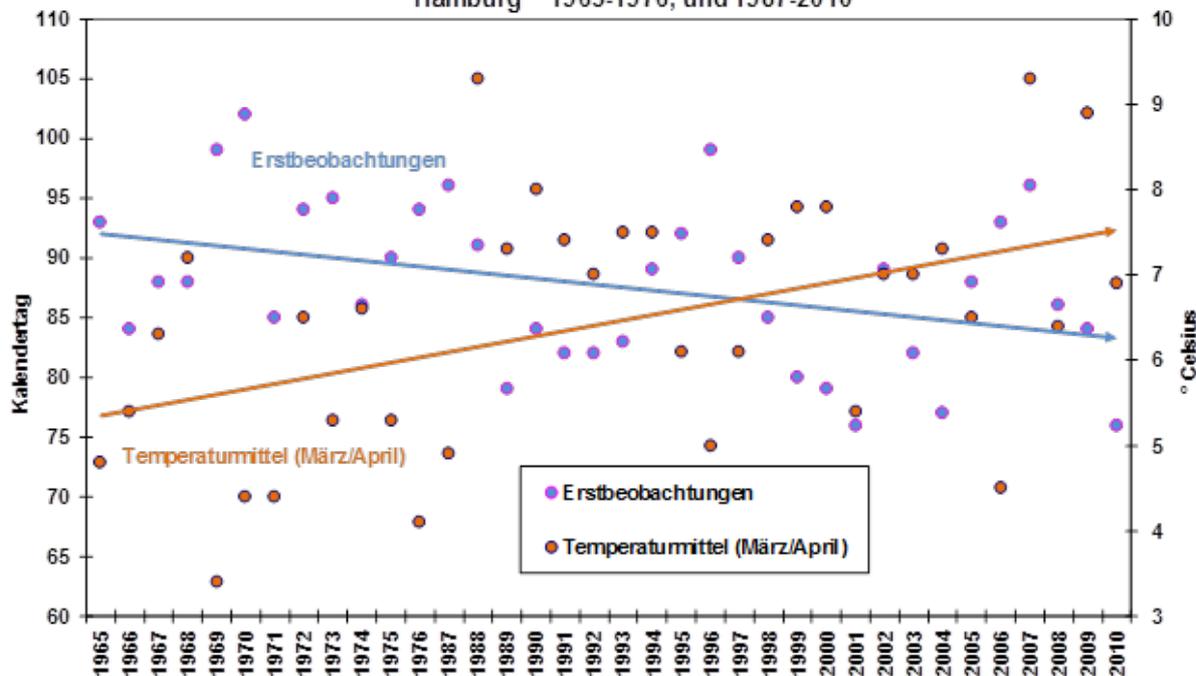


Abb. 5: Fitis - Erstbeobachtungen und mittlere Lufttemperaturen (März/April) in Hamburg 1965-1976; und 1987-2010



Gans selten

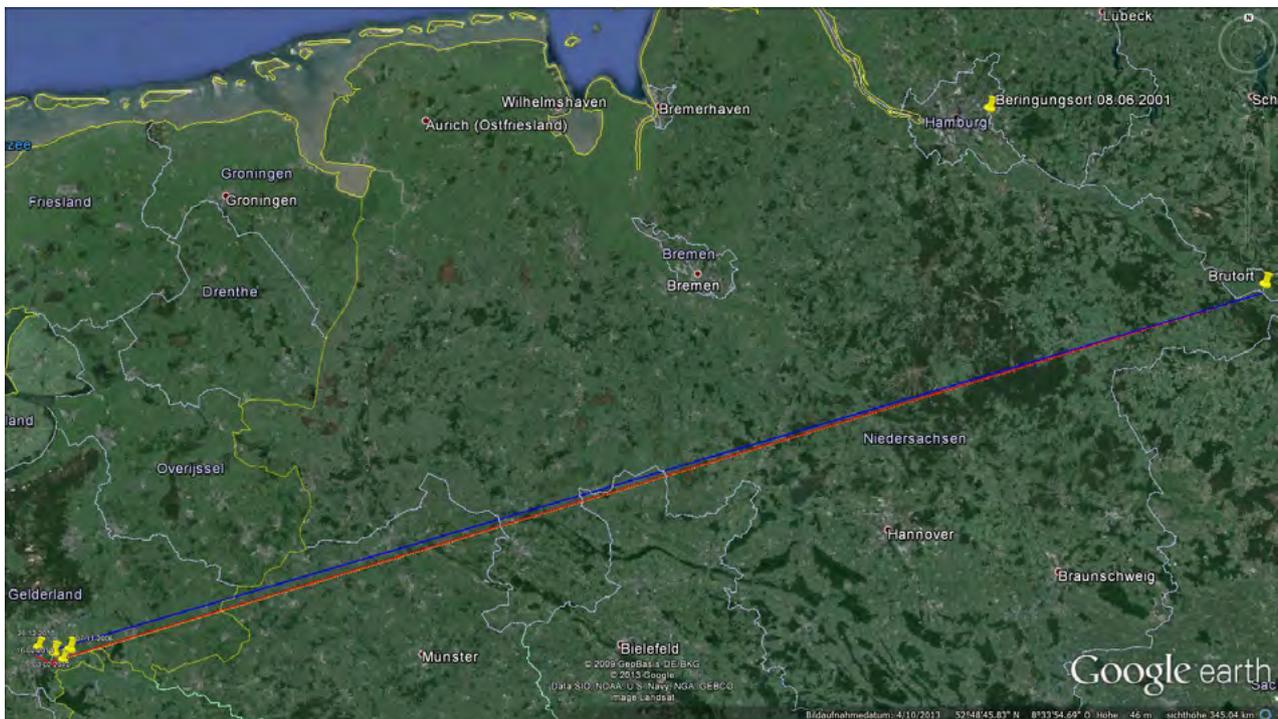
Der weite Weg der Graugans H17

Die Graugans H17 (blauer Farbring) wurde am 08.06.2001 von mir am Öjendorfer See / HH als nicht flügge / Pullus, beringt. Die Eltern, inkl. der Geschwister konnten nicht mehr geordnet werden. Die Beringung fand im Rahmen meiner Populationsstudien statt (Beginn: 1987).

H17 wurde erst wieder in 2002 abgelesen (2 x), ein weiteres Mal in 2003 (alle in Öjendorf). Dann kam es zu einer Funkstille, die erst im November 2006 mit einer Winterablesung aus den Niederlanden beendet wurde. Erfreulicher Weise wurde dabei eine Verpaarung, einschl. 2 Jungvögel, durch Berend Voslamber festgestellt. Ein weiterer Nachweis gelang dann erst wieder in 2007 (Wedeler Marsch) und 2009 (Öjendorfer Friedhof), jeweils nur mit einer Ablesung. Leider fehlen die Angaben zum Familien Status. Die nächsten drei Meldungen stammen aus dem Winter 2010 (Niederlande: Voslamber, B., Brouwer, P.), Familien Status weiterhin unbekannt.

Erst in 2012 gelang sowohl ein positiver Nachweis vom aktuellem Familien Status (mit 4 Jungvögel), als auch die Entdeckung des Brutortes (Heinicke, T.) im Deichvorland der Elbe, Höhe Pevestorf / Ldrs. Lücho-Dannenberg / Nds. Es folgten danach nur noch zwei Nachweise aus dem Winter 2013 (Niederlande: beide durch Brouwer, P.), allerdings ohne Familien Status. Diese Meldungen sind auch bisher die letzten von H17.

Somit steht wieder einmal fest, dass die Hamburger Graugänse, in diesem Fall speziell die aus Öjendorf, allemal für eine Überraschung gut sind. Wer weiß, was sie noch für uns parat haben?!



Legende:

Gelb – Winter Daten: 07.11.2006 (NL / Millingerwaard), im Alter von 6 Jahren.

Rot – Winter Daten: 03. + 16.02., 29.12.2010 (NL / De Plack, Ooij (Ooijpolder), NL / Persingen / Nijmegen, NL / Nijmegen / Overbetuwe).

Blau – Winter Daten: 13. + 17.02.2013 (NL / Nijmegen / Overbetuwe / Oosterhout)

Hans-Joachim Hoff, Desmastr. 22, 28832 Achim, Fon: 04202-953462, eMail: SkyMcCloud@gmx.de

Veranstaltungshinweise

Samstag, 22.03.2014, 9:00- 11:30 Uhr

Hat der Grünspecht gut zu lachen?

Naturkundliche Führung zum Vogel des Jahres 2014 - er und seine Verwandten brauchen die nachhaltige Nutzung der Wälder. Mit KRZYSZTOF WESOŁOWSKI (NABU Hamburg).

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg

Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, NABU-Mitglieder die Hälfte

Bitte Fernglas mitbringen

Ab Samstag 22.03.2014

Was singt denn da? Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt

Unter diesem Motto führt der NABU Hamburg seit mehr als 60 Jahren in den Monaten April und Mai vogelkundliche Spaziergänge und Wanderungen durch interessante Gebiete in Hamburg und Umgebung. Erfahrene Vogelkenner bringen Ihnen - ob Laie oder Fortgeschrittener - die Vogelwelt und ihre Lebensräume nahe, erläutern Rufe und Gesänge und erzählen Einzelheiten über Merkmale und Lebensweisen der einzelnen Vogelarten. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte Ferngläser und ggf. wetterfeste Bekleidung mitbringen.

Die Termine für die Saison 2014 finden Sie:

- Unter <http://hamburg.nabu.de/naturerleben/termine/wassingtdennda/>
- Gedruckt erhältlich im NABU-Veranstaltungsprogramm 2014 - gegen Einsendung von 1,45 Euro in Briefmarken an den NABU Hamburg, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg und in den NABU-Infozentren.

Sonntag, 23.03.2014, 10:10 - 13:00 Uhr

Durchziehende Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof

Vogelexkursion Öjendorfer See und Friedhof mit GEERD TAFELSKY (NABU Öjendorf)

Weitere Infos: WINFRIED SCHMID (NABU Öjendorf), 66 49 23

Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

Donnerstag, 27.03.2014, 14:00 - 16:00 Uhr

Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch

Vogelexkursion in die Wedeler Marsch und Einführung in die Fernoptik mit MARCO SOMMERFELD (NABU Hamburg) und HERRN KRÜSS (Carl Zeiss Sports Optics)

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand

Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €

Ferngläser können ausgeliehen werden

Sonntag, 30.03.2014, 10:40 - 13:30 Uhr Sonntag,

Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen

Vogelkundliche Führung mit WINFRIED SCHMID (NABU Öjendorf)

Weitere Infos: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), 66 49 23

Treffpunkt: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) / (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg). Bitte Ferngläser, aber keine Hunde mitbringen

Dienstag, 01.04.2014, 19:00 - 20:30 Uhr

Faszination Mauersegler

Vortrag von HELMUT JOACHIM über die „Luftküsse der Lüfte“. Tauchen Sie mit ein in die Welt einer außergewöhnlichen Vogelart.

Informationen MARCO SOMMERFELD, NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0 Veranstaltungsort: NABU Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 02.04.2014, 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag, 17.04.2014, 14:00 - 16:00 Uhr

Vogelparadies Wedeler Marsch

Beobachtung von Brut- und Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt mit MARCO SOMMERFELD (NABU Hamburg)

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand

Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €

Ferngläser können ausgeliehen werden.

Freitag, 11.04.2014, 18:00 - 20:00 Uhr

Vogellexkursion Öjendorfer See und Friedhof

Vogelkundliche Führung mit WINFRIED SCHMID und GEERD TAFELSKY

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Treff: NABU-Hütte/ Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen.

Mittwoch, 16. April 2014, 17.30 – 19.30 Uhr

Zu Rotschenkeln und Blaukehlchen – Vogelkundliche Wanderung in der Winsener Marsch

Die Kleientnahmestellen in der Winsener Marsch sind ein Mekka für Vogelkundler und immer für ornithologische Überraschungen gut. Neben zahlreich durchziehenden Wat- und Wasservögeln und vielleicht letzten Wintergästen werden wir heimische Brutvögel wie Blaukehlchen, Wiesenpieper und Rohrammer beobachten und belauschen.

Führung mit DR. UWE WESTPHAL, Hamburg

Informationen: Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg, Geschäftsstelle im Biozentrum Grindel und Zoologischen Museum, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg, Tel. (040) 428 38 5635.

Treffpunkt: 21423 Winsen/Luhe, Parkplatz "Schweinemarkt", Tönnhäuser Weg,

Sonntag, 13.04.2014, 10:00 - 17:00 Uhr

Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation

Ein Ereignis für die ganze Familie - Erleben der Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11:00 und 15:00 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen. Der Künstler CHRISTOPHER SCHMIDT malt Ihnen Vogelporraits auf Wunsch, und auch für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt.

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Veranstaltungsort: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannsand. Ein Faltblatt mit Wegbeschreibung finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de.

HanseBird 2014 lockt mit tollen Aussichten

Vom 23.-25. Mai findet die HanseBird auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe im Herzen von Hamburg statt.



Der NABU Hamburg veranstaltet vom 23. bis zum 25. Mai 2014 wieder die HanseBird, die einzige Messe speziell für Vogelfreunde und Vogelbeobachter im Norden Deutschlands. Mit dem Standort auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe ist die HanseBird in das Zentrum von Hamburg gerückt. Die naturnahe Umgebung, eine vielfältige heimische Vogelwelt und die historische Architektur bieten den Besuchern Raum für spannende Naturbeobachtungen. Hier können sie die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren. Zudem gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und zahlreiche Aussteller, die unter anderem über die richtige Optik zum Beobachten und Fotografieren, Outdoor-Ausrüstung, Fachliteratur und Naturreisen informieren.

Ferngläser und Spektive von Carl Zeiss Sports Optics sowie vieler weiterer namhafter Hersteller lassen sich unter Live-Bedingungen hervorragend testen und vergleichen. Vogelbeobachter können sich über die neuesten Produkte aus der Optikbranche persönlich beraten lassen. Für Fotografen gibt es einen eigenen Bereich für Kameras und das jeweilige Zubehör. Auf speziellen Fototouren gibt es wertvolle Tipps und Anregungen. An lohnenden Motiven wird es für Naturbeobachter und Fotografie-Interessierte dabei nicht fehlen: Die Elbinsel Kaltehofe verbindet in einzigartiger Weise Natur und Industriedenkmal und bildet so eine reizvolle Kulisse. Hier kommen etwa 44 Brutvogelarten vor, darunter Brandgans, Zwergtaucher und Reiherente. Besondere Einblicke in die Vogelwelt des HanseBird-Standes und des angrenzenden Vogelschutzgebietes Holzhafen - Hamburgs zweitgrößtes Süßwasserwatt mit enormer Bedeutung für Was-

servögel - versprechen auch die ornithologischen Führungen des NABU.

Weitere Highlights der HanseBird 2014 sind zahlreiche Vorträge und Workshops. Mit dabei sind u.a. Dr. STEFAN GARTHE (Präsident der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft), Dr. CHRISTOPH SUDFELDT (Geschäftsführer des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten), Dr. JÖRG KRETSCHMAR (Digiscoping-Experte), STEFAN PFÜTZKE (GreenLens.de - Naturfotografie), MARTIN GOTTSCHLING (bekannter Feldornithologe und Fotograf) DOMINIC CIMIOTTI (Michael-Otto-Institut im NABU), MARTINA BORN und ALEXANDER MITSCHKE (AK an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg). Des Weiteren wird Dr. UWE WESTPHAL typische Vogelstimmen auf kleinen Führungen live imitieren.

Als Veranstalter wird der NABU Hamburg sich und seine Stadtteilgruppen vorstellen. Daneben präsentieren sich Künstler und Hersteller von Naturschutzprodukten. Wer bei seinen Beobachtungstreifzügen weder Wind noch Wetter scheut, benötigt das richtige Rüstzeug - Globetrotter Ausrüstung informiert alle Naturkundler über wetterfeste Kleidung, das passende Schuhwerk, Werkzeuge sowie Licht- und Wärmetechnik.

Alle Aussteller, alle Vorträge, alle Highlights finden Sie demnächst unter www.hansebird.de.



Das Gelände der „Wasserkunst“ auf der Kalten Hofe als Veranstaltungsort der diesjährigen Messe *Hansebird* aus der Luft.

Nachrichten, Tipps und Hinweise

Hinweise zur Nutzung von *ornitho.de* aktuell

Der milde Verlauf des Februar und der Beginn des März lassen es erwarten: Das Frühjahr steht vor der Tür, und damit die jährlich aufkommende Frage: Welche Zugvögel kehren wann in ihre Brutgebiete zurück?

Seit der Einführung des deutschlandweiten Eingabeportals für ornithologische Beobachtungen „ornitho.de“ im Oktober 2011 besteht die Möglichkeit, sich über das tagesaktuelle Geschehen zu informieren. Das Redaktionsteam aktualisiert in regelmäßigen Abständen standardisierte Datenbankabfragen, die es dem Nutzer ermöglichen, für einzelne Arten auf Knopfdruck die aktuelle Verbreitung in Deutschland anzusehen. Besonders spannend ist diese Funktion jetzt zur Heimzugzeit im Frühjahr. Hier ergibt sich für einzelne Arten eine schnelle Übersicht zum Fortschritt des Zuges. Wieweit sind die ersten Rauchschwalben von uns entfernt, wie folgen Ufer- und Mehlschwalben? Sind schon erste Knäkenten gesichtet? ...

- Helfen Sie mit, die Datengrundlage von ornitho.de kontinuierlich zu verbessern, in dem Sie Ihre Beobachtungen dort regelmäßig eintragen.

Ornitho.de bietet detaillierte Eingabemöglichkeiten zu den einzelnen Beobachtungen. Neben der Angabe zum Lebensraum und zur Aktivität einzelner Vögel ist zur Brutzeit die Vergabe zahlreicher „Brutzeitcodes“ möglich. Zitat aus dem FAQ:

- „Die Brutzeitcodes beschreiben auf einfache Weise die hauptsächlichen Verhaltensweisen zur Brutzeit und geben Hinweise auf Bruten. Daraus lässt sich folgern, ob eine Brut möglich, wahrscheinlich oder sicher ist. Die Angabe eines passenden Brutzeitcodes erhöht deshalb den Wert einer Meldung enorm! Während der artspezifischen Brutzeit (definiert nach den Methodenstandards für Brutbestandserfassungen; SÜDBECK et al. 2005) öffnet sich für alle in Deutschland und Luxemburg brütenden Arten ein Fenster für den Brutzeitcode, sobald Sie alle übrigen Eingaben gemacht haben. Wählen Sie den passendsten Brutzeitcode aus und klicken Sie diesen an. ... Alle weiteren Ergänzungen können Sie unter den Bemerkungen anbringen, falls nötig. Sind Sie sich nicht sicher, ob die gemachten Beobachtungen wirklich auf ein Brutvorkommen hindeuten, so verzichten Sie lieber auf die Angabe eines Brutzeitcodes und wählen Sie "Ignorieren". Ein Brutzeitcode kann auch außerhalb der vordefinierten Perioden eingetragen werden. Dazu reicht es, wenn Sie am Ende der Erfassungsmaske im dafür vorgesehenen Feld einen Brutzeitcode angeben. Bitte geben Sie Brutzeitcodes jedoch nur dann an, wenn es sich auch tatsächlich um eine potenzielle Brutvogelart im Gebiet handelt und Ihre Beobachtungen auf ein Brutvorkommen hindeuten (z.B. wenn Sie einen Sänger in einem geeignet erscheinenden Habitat feststellen). Verzichten Sie jedoch im Zweifelsfalle lieber auf die Angabe eines Brutzeitcodes.“
- Bei aktiv ziehenden Vögeln melden Sie bitte neben der Truppgröße auch die Zugrichtung und die genaue Uhrzeit. Die Eingabe der Zugrichtung erfolgt im Feld „Präzi-

sierung der Beobachtungen“, die Zeitangabe direkt hinter dem Datum.

- Seit dem **01. März 2014** gibt es für **Koloniebrüter** eine neue Form der Eingabe in ornitho.de. Detaillierte Informationen finden sich unter:
<http://files.biologivision.net/www.ornitho.de/userfiles/news/pdf/ornithoKoloniebrue-terEingabeHinweise20140301.pdf>

BERNHARD KONDZIELLA

Ankündigung: Mitgliederversammlung des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.

Am 28. April findet die jährliche Mitgliederversammlung des FTN statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

- Zeit: **28. April 2014, 17:30 Uhr – 18:45 Uhr**
vor dem Vortragsabend des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg
- Ort: **Kosswig Saal im Biozentrum Grindel**, Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Es sind folgende Tagesordnungspunkte geplant:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Verabschiedung einer aktualisierten Vereinssatzung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Sonstiges

Werden weitere Tagesordnungspunkte gewünscht, bitten wir um eine Mitteilung bis zum 5. April 2014 an: Martina Born, Wartenau 17, 22089 Hamburg, martina.born@ornithologie-hamburg.de.

Zweiter Brutvogelatlas Schleswig-Holsteins erschienen**Ergebnisse der bundesweiten ADEBAR-Kartierung auf Landesebene**

Im Anfang März 2014 erschienenen, zweiten Brutvogelatlas für Schleswig-Holstein wurden die Ergebnisse der Kartierung aus den Jahren 2005–2009 detailliert auf Landesebene ausgewertet, die für das gesamtdeutsche Projekt ADEBAR durchgeführt wurde. Bei den über mehrere Jahre laufenden Feldarbeiten haben etwa 150 Mitarbeiter umfassende Informationen zu über 200 Brutvogelarten zusammengetragen. Neben aktuellen Verbreitungskarten von jeder Brutvogelart werden insbesondere die Veränderungen zur ersten Kartierung (1985–1994) dargestellt. In zahlreichen Fotos werden Lebensräume und Vogelarten vorgestellt, Tabellen und Diagramme geben eine Übersicht über Bestandsentwicklungen und Siedlungsdichten. Ausführliche Beschreibungen von Vorkommen, Lebensraum, Bestand und Entwicklung sowie Gefährdung und Schutz werden in den Texten wiedergegeben, die von BERND KOOP und ROLF K. BERNDT in Zusammenarbeit mit zahlreichen schleswig-holsteinischen Ornithologen erarbeitet wurden.

Karsten Lutz wird einige Exemplare des neuen Atlas am Besprechungsabend zum Verkauf mitbringen. Mitglieder der OAG bezahlen 40 €, Nicht-Mitglieder bezahlen 48 € zzgl. Porto und Verpackung.

Link zur Leseprobe:

<http://www.ornithologie-schleswig-holstein.de/2011/publikationen/bva>

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Unter dem Einfluss sehr milder Wetterlagen kam es teilweise zu frühen *Erstbeobachtungen*. Als erste Heimkehrer gemeldet wurden **Austernfischer** (18.2. Hahnöfer Nebelalbe und Mühlenberger Loch), **Rotthalstaucher** (25.2., bereits als balzendes Paar an den Timmerhorner Teichen/OD!), **Sandregenpfeifer** (21.2.), **Schwarzkehlchen** (außerhalb des Moorgürtels mit gelegentlichen Überwinterungen am 8.2. Wedeler Marsch/PI, 15.2. Gut Moor), **Schwarzkopfmöwe** (abgesehen von vereinzelt Winter nachweisen ab 26.2. in der Wedeler Marsch/PI), **Singdrossel** (13.2. Duvenstedter Brook), **Uferschnepfe** (26.2. Wedeler Marsch/PI), **Weißstorch** (11.2. bei Wulksfelde/OD) und **Zwergmöwe** (15.2. 2 Ind. bei Lühe/STD).

Derweil ließen sich für verschiedene Standvogelarten bereits *Bruthinweise* dokumentieren. Am 22.2. beschäftigen sich am Bramfelder See 20 **Graureiher**-Paare mit dem Nestbau, während sich am Gut Wendlohe 24 Vögel in der Nachbarschaft einer Kolonie aufhielten. Der **Kolkrahe** setzt offenbar seine langsame Besiedlung größerer Grünanlagen in Hamburg fort: Im Hirschpark konnte das aus den Vorjahren bekannte Vorkommen am 12.2. bestätigt werden, für den Volkspark liegen erstmals mehrere Brutzeitnachweise sowie eine Feststellung eines Paares mit Nistmaterial vom 12.2. vor. In der Nachbarschaft häufen sich inzwischen auch die Meldungen von **Mandarinenten**: Drei Vögel, darunter ein balzendes Paar, halten sich regelmäßig an einem Rückhaltebecken in Lurup auf. Für den **Mittelspecht** gelangen Nachweise balzender Vögel nicht nur im Oberalster-

raum und in den Elbparks, sondern auch in Niendorfer Gehege und - ganz besonders überraschend - im Moorgürtel südlich der Elbe, von wo bisher noch keinerlei Vorkommen bekannt ist. **Schleiereulen** sind nach mehreren Kältewintern sehr, sehr selten geworden. Aus dem Hamburger Raum liegt aktuell nur eine einzige Feststellung aus Klein-Hansdorf/OD vor. Balzende **Waldohreulen** wurden aus Neuengamme (23.2.), Eschdeich/PI (25.2.) sowie bei Nienwohld/OD (23.2.) gemeldet.

Ansonsten werden die Meldungen aus dem Februar noch durch das *Rastgeschehen* dominiert. Auffallend waren dabei die großen Ansammlungen von **Höcker Schwänen** (bis zu 185 Ind. Winsener Marsch/PI) und **Singschwan** (9.2. 94 Ind. Winsener Marsch/WL). Die größte Ansammlung von rastenden **Blässgänsen** wurde für den Bishorster Sand/PI (17.2.) gemeldet. An der Unterelbe stellten sich neue Rastmaxima für die **Brandgans** ein, als am 18.2. zwischen Hahnöfersand/STD und Mühlenberger Loch insgesamt mehr als 4.400 Vögel rasteten. Große Trupps von **Graugänsen** rasteten teilweise auch abseits des Elbtals auf der Geest: Am 10.2. hielten sich 750 Vögel am Rande des Nienwohlder Moores/OD auf, am 16.2. wurden 600 Graugänse südlich des Butterbargsmoores/PI nachgewiesen. Neben auffallend vielen Zugbeobachtungen gelangen auch Feststellungen beachtlicher Rastansammlungen für die **Saatgans** (1.200 Ind. am 9.2. in der Winsener Marsch/WL, 460 Ind. südlich Hammoor/OD). Aus den Unterelbemarschen wurden maximal 10.000 **Weißwangengänse** ge-

meldet (17.2. Twielenflether Sand/PI). Seltenere Gänsearten waren **Ringelgans** (8.2. 6 Ind. Wedeler Marsch/PI), **Rothalsgans** (8.-10.2. Wedeler Marsch/PI sowie 4.2. erstmals überhaupt (?) auf den Finkenwerder Westerweiden) und **Zwerggans** (17.2. 2 Vögel Pinnaumündung/PI). Unter den Enten gehörten **Bergente** (Öjendorfer See, Norderelbe), **Eisente** (Kalte Hofe) und **Samtente** (Kiesgrube Appen-Etz/PI) zu den Besonderheiten. Eher typisch waren in Erwartung des wandernden Stints die Ansammlungen von **Kormoranen** an der Oberelbe (21.2. 313 Ind. Zollenspieker Vorland, 22.2. 289 Ind. Geesthacht/RZ). Bereits seit Jahrzehnten gelangen immer mal wieder winterliche Nachweise von **Wasserrallen** vom Außenmühlenteich in Harburg (2.2.). Unter den Limikolen setzte witterungsbedingt insbesondere für den **Kiebitz** der Heimzug früh und stark ausgeprägt ein. So kam es insbesondere am 19.2. zu für diese Jahreszeit ungewöhnlich großen Ansammlungen von 1.600 Vögeln in der Wedeler Marsch/PI bzw. 1.700 Vögeln südlich von Marschacht/WL. Erwähnenswert sind auch 18 rastende **Bekassinen** am 28.2. sowie eine **Zwergschnepfe** (27./28.2.), jeweils aus der Wedeler Marsch/PI. Auffällig sind in diesem Monat verschiedene Nachweise von **Heringsmöwen** abseits des Elbtals (Stellmoorer Tunneltal, Rahlstedt, Müllverbrennungsanlage Stellingen). Vom Fischmarkt wurden bis zu elf **Steppenmöwen** gemeldet (9.2.). Aus der Altmarsch im Bereich Neuendeich/PI bzw. Hetlinger Neuer Koog/PI/PI liegen zwei Feststellungen von winterlichen **Hohltauben**-Trupps vor (1.2.11 Ind., 25.2. 20 Ind.).

Unter den rastenden Singvögeln sind beispielsweise zwei Nachweise von vier **Bachstelzen** aus den Unterelbemarschen (16.2. Hetlinger Schanzsand/PI, 23.2.

Wedeler Marsch/PI) hervorzuheben, die vermutlich dieselben in diesem Raum überwinternden Vögel betrafen. In der Winsener Marsch/WL rasteten sowohl **Bluthänflinge** (9.2. 45 Ind.) als auch **Berghänflinge** (maximal 10.2. 25 Ind.). Die im Rahmen des sehr stark ausgeprägten winterlichen Einfluges aktuell größten gemeldeten Ansammlungen von **Fichtenkreuzschnäbeln** beliefen sich auf 50 Vögel (2.2. Wohldorfer Wald) bzw. 95 Vögel (23.2. Sandbargsmoor/PI; jeweils auf Lärchen). Eine große Besonderheit in der Avifauna Hamburgs stellen die in der großflächigen Ruderalflora der Spülfelder überwinternden Trupps des **Girlitzes** dar, die aktuell durch den Nachweis von 60 Vögeln am 27.2. am Mühlensand eine Bestätigung fanden. Inzwischen ebenfalls sehr selten gemeldet werden größere Schlafplatz-Gemeinschaften für den **Grünfink**. Am 13.2. fanden sich in diesem Zusammenhang immerhin 200 Vögel im Neuen Botanischen Garten ein. Dort hielten sich auch die größten gemeldeten Trupps von **Seidenschwänzen** auf (jeweils 50 Ind. am 7.2. bzw. 16.2.). Als Rastansammlung erwähnenswert ist auch der Nachweis von 95 **Wiesenpiepern** aus Neuland bereits am 5.2. und damit vor Beginn der milden Wetterphase. Nur ganz vereinzelt im Winter finden sich **Sommergoldhähnchen** (4.2. Holmer Sandberge/PI) und **Zilpzalp** (Jenfeld, Eppendorf/Winterhude, St. Pauli, Bishorster Vorland, in Nienstedten am 28.2. sogar mit Gesang) ein.

Der *Vogelzug* trat vor allem am 25.2. mit einem starken Auftreten des **Kranichs** in Erscheinung. Dabei wurden über 4.300 Vögel gemeldet, vor allem östlich von Hamburg und allein über der Winsener Marsch/WL 3.000 Vögel. An diesem Tag zogen auch **Mäusebussarde** verstärkt durch, wie durch den Nachweis von 13

Vögeln dokumentiert werden konnte, die innerhalb einer Stunde über der Mellinger Schleife in östliche Richtung zogen.

Einzig durch eine ausführlichere Dokumentation zu belegende Beobachtung einer *seltenen Vogelart* waren zwei weitere **Kiefernkreuzschnäbel**, die im Zuge des

in dieser Dimension wohl noch nie dokumentierten Einfluges im Winter 2013/2014 in den Holmer Sandbergen/PI beobachtet wurden. Zu den *Parkvögeln* gehörten zwei **Rostgänse**, die am 17.2. für das Jenfeld/Tonndorf gemeldet wurden.

ALEXANDER MITSCHKE

Wettergeschehen im Monat Februar 2014

Mit der Januar-Ausgabe des Mitteilungsblattes gab es in der grafischen Darstellung des monatlichen Wettergeschehens für Hamburg eine Änderung. Die Temperaturkurve erhält nun eine größere Aussagekraft. In roter Farbe ist der Verlauf der vom Deutschen Wetterdienst (DWD) erfassten Tagesmitteltemperatur der Station „Hamburg-Fuhlsbüttel“ des aktuellen Monats zu sehen. Zur Einordnung in das langjährige Geschehen ist zum Vergleich der Median der Jahre 1981-2010 (Referenzperiode des DWD) in einer kräftigen schwarzen Kurve dargestellt. Der vom oberen und unteren Quartil gebildete Bereich ist grau hinterlegt und den Verlauf der langjährigen Minima und Maxima zeigen dünnere schwarze Kurven.

Wie entsteht die Grafik? Der DWD stellt auf seiner Homepage die Wetterdaten tagesaktuell in tabellarischer Form digital zur Verfügung (www.dwd.de). In weiteren Bearbeitungsschritten werden dann die dargestellten Kenngrößen berechnet.

Median: In der 30 jährigen Referenzperiode gibt es für den 01.01. entsprechend 30 Temperaturwerte. Diese werden nach Ihrer Größe aufsteigend sortiert und der 15. und 16. Wert bilden den Median eines Tages. Im Monat Januar gibt es somit 31 Me-

dianwerte, die die Grundlage der schwarzen Kurve bilden. In Analogie bilden der 7. und 8. Wert das *untere Quartil* und der 22. und 23. Wert das *obere Quartil*.

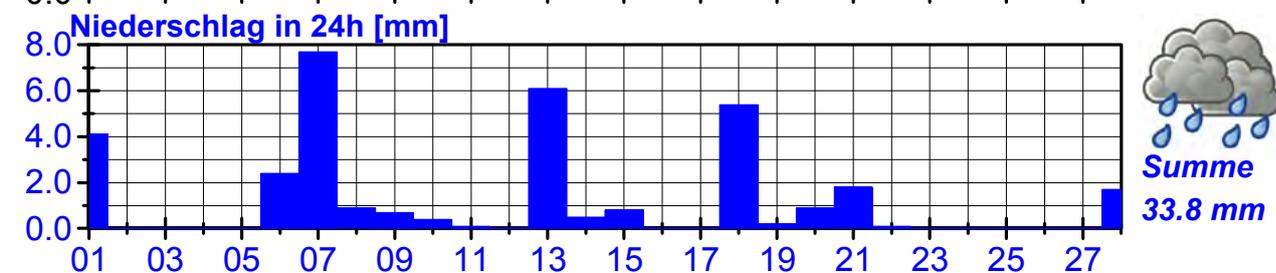
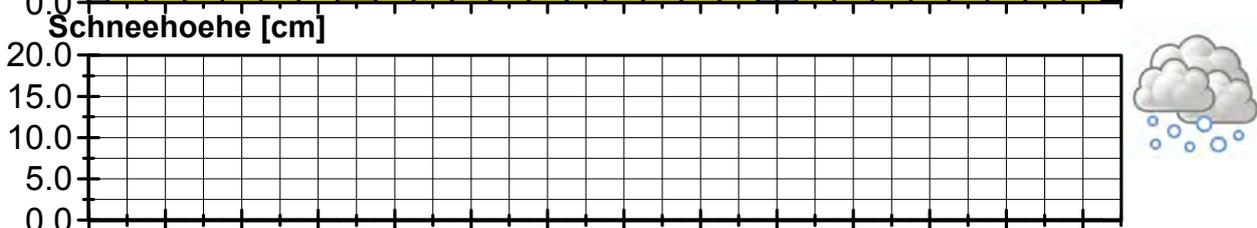
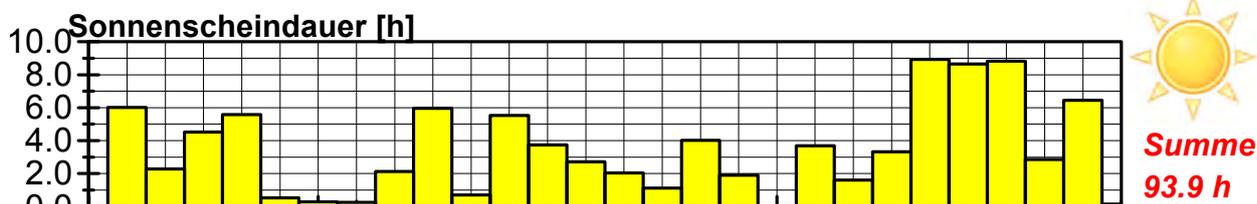
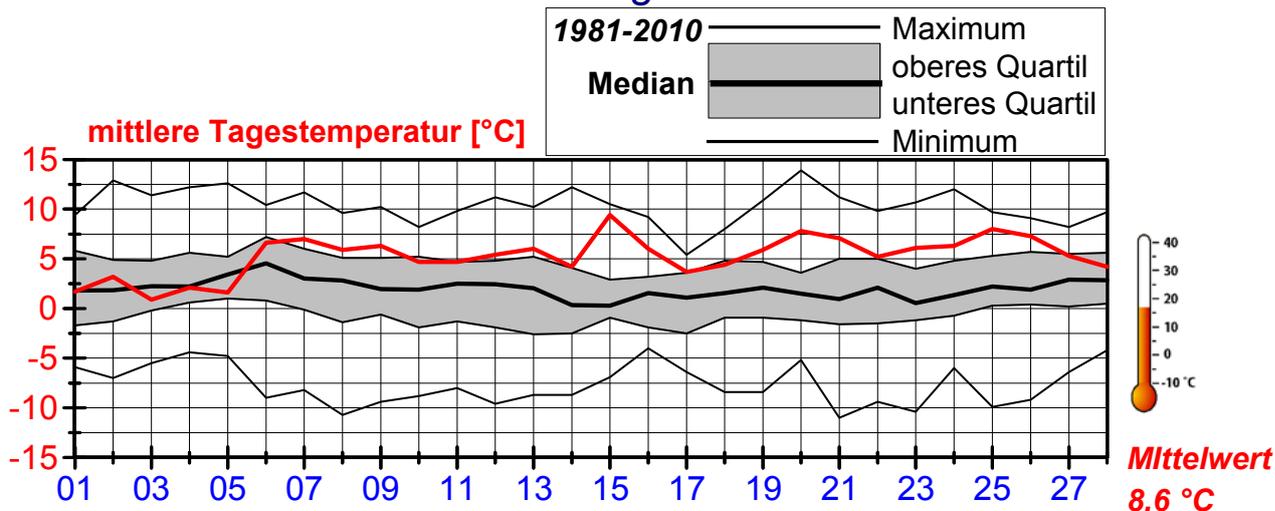
Der Temperaturverlauf im Februar 2014 lässt sich in zwei Phasen gliedern:

Der Februar 2014 startete mit Tagesmittelwerten, die den langjährigen Erwartungen entsprachen. Ab dem 06. Februar setzte dann eine dauerhaft milde Phase ein. Diese ist geprägt von Tagesmittelwerten der Temperatur, die kontinuierlich oberhalb des oberen Quartils lagen. Der Monatsmittelwert der Temperatur erreichte mit Abstand den höchsten Wert des dargestellten Zeitraums von 20 Jahren zwischen 1995 und 2014.

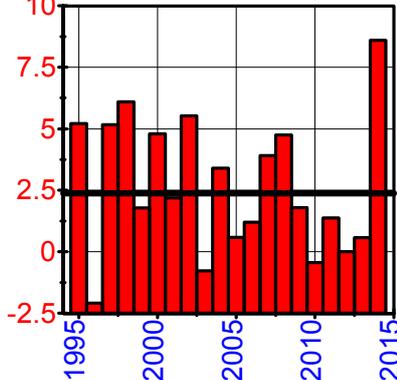
Die Niederschlagssumme lag unterhalb des langjährigen Mittels, während die Sonnenscheindauer den zweithöchsten Monatswert der letzten 20 Jahren erreichte.

BERNHARD KONDZIELLA

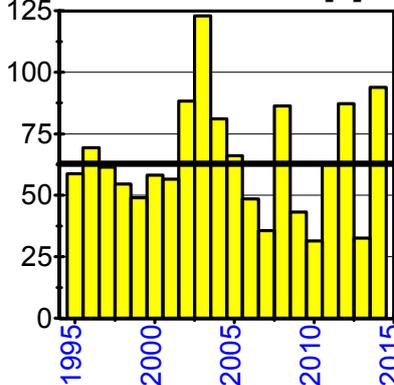
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 02.2014



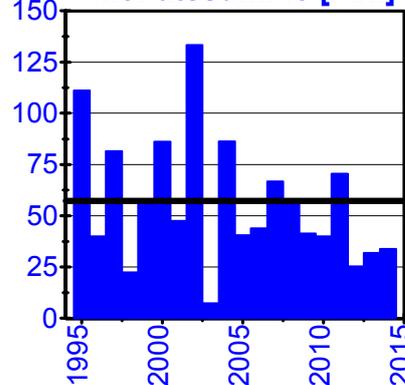
**mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden
Monatssumme [h]**



**Niederschlag
Monatssumme [mm]**



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Evaluation Version

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
185	Höckerschwäne°	09.02.2014	Drage, Ziegeleiteiche/WL	Schumacher, H.-U.
145	Höckerschwäne°	12.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Hillemann, J.
40	Singschwäne°	05.02.2014	Seestermüher Marsch: Eschdeich/PI	Fröbel, F.
94	Singschwäne°	06.02.2014	Drage, Ziegeleiteiche/WL	Dierschke, V.
19	Zwergschwäne°	10.02.2014	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Krüger, S.
18	Zwergschwäne°	26.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL; Zug nach O	Dierschke, V.
1	Rothalsgans°	04.02.2014	NSG "Finkenwerder Westerweiden"/HH	Heer, S., Schaumann, E.
1	Rothalsgans°	08.02.2014	Wedeler Marsch/PI	lt. Fick, G.
1	Rothalsgans°	09.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Rothalsgans°	10.02.2014	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Schulze, D.
6	Ringelgänse°	08.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
180	Kanadagänse°	03.02.2014	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
10000	Weißwangengänse°	17.02.2014	Twielenflether Sand/PI	Wesolowski, K.
8000	Weißwangengänse°	21.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Bindrich, F.
8000	Weißwangengänse°	21.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
460	Saatgänse°	02.02.2014	Feldmark S Hammoor/OD	Garthe, S.
1200	Saatgänse°	09.02.2014	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
700	Saatgänse°	17.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL; Zug nach O	Dierschke, V.
2	Zwerggänse°	17.02.2014	Pinnaumündung-Süd/PI	Wesolowski, K.
800	Blässgänse°	13.02.2014	Othmarschen mit Elbe/HH; Zug nach SO	Teenck, G.
600	Blässgänse°	17.02.2014	Bishorster Sand/PI	Wesolowski, K.
750	Graugänse°	10.02.2014	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Wesolowski, K.
600	Graugänse°	16.02.2014	Sandbargsmoor, Rissener Feldmark/PI	Heise, U.
31	Nilgänse°	01.02.2014	Groß Moor/WL	Hinrichs, S.
185	Brandgänse°	18.02.2014	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
586	Brandgänse°	18.02.2014	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
3642	Brandgänse°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Rostgänse°	17.02.2014	Jenfeld (Jenfelder Moor) / Tonndorf/HH	Weis, D.
3	Mandarinenten°	13.02.2014	Lurup / Bornmoor/HH; 2 M 1 W	Schott, W.
3	Mandarinenten°	19.02.2014	Eidelstedt, Lurup/HH; balzendes Paar und 1 M	Dwenger, A.
38	Schnatterenten°	25.02.2014	Lippsche Kuhlen/HH	Fick, G.
355	Pfeifenten°	14.02.2014	Altengamme Vorland/HH	Schlorf, M.
830	Krickenten°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
877	Stockenten°	08.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1887	Stockenten°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
12	Spießenten°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
400	Reiherenten°	03.02.2014	Rothenburgsort (Norderelbe) / Peute/HH	Wesolowski, K.
600	Reiherenten°	15.02.2014	Junkernfeldsee/WL	Giesenberg, A.
2	Bergenten°	04.02.2014	Rothenburgsort (Norderelbe) / Peute/HH	Schmidt, T.
1	Bergente°	23.02.2014	Öjendorfer See/HH; Weibchen	Kehlert, T.
1	Eisente	26.02.2014	Kalte Hofe/HH	Liehr, G.
1	Samtente°	02.02.2014	Appen-Etz / Kiesgruben/PI; Weibchen	Dilchert, R.
1	Samtente°	02.02.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; weibchen-f.	Dannenberg, R.
1	Samtente°	02.02.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; weibchen-f.	Drahl, B.
1	Samtente°	03.02.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Nissen, C.
1	Samtente°	04.02.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI; Weibchen	Wegst, C.
29	Zwergsäger°	04.02.2014	Waltershof: Petroleumhafen, Köhlfleet/HH	Heer, S.
74	Gänsesäger°	25.02.2014	Junkernfeldsee/WL	Weseloh, R.
4	Rebhühner°	08.02.2014	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
6	Rebhühner°	16.02.2014	Neugraben-Fischbek/HH	Iljuschin, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Zwergtaucher°	19.02.2014	Ohlsdorfer Schleuse/HH	Tacke, M.
2	Rothalstaucher°	25.02.2014	Timmerhorn-Süd mit Teichen/OD; balzend	Hohmann, H.-J.
313	Kormorane°	21.02.2014	Zollenspieker Vorland/HH	Dierschke, V.
289	Kormorane°	22.02.2014	Geesthacht (Hafen, Elbe)/RZ	Dierschke, V.
23	Silberreiher°	16.02.2014	Hetlinger Schanzsand/PI; Schlafplatz	Bindrich, F., Wegst, C.
24	Graureiher°	22.02.2014	Wendlohe/HH	Hinrichs, S.
40	Graureiher°	22.02.2014	Bramfelder See, Bramfeld/HH; Nestbau	Niemann, U.
1	Weißstorch°	11.02.2014	Feldmark N Wulksfelde/OD	Depke, T.
1	Weißstorch°	17.02.2014	Barmbek/HH	Wesolowski, B.
1	Weißstorch°	18.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Habenicht, T.
1	Weißstorch°	20.02.2014	Finkenwerder: Neß und Westerweiden/HH	Wulff, A.
1	Weißstorch°	23.02.2014	Hetlinger Schanzsand/PI	Chmill, J.
1	Weißstorch°	24.02.2014	Meckelfeld - Brockdamm/WL	Weseloh, R.
1	Weißstorch°	25.02.2014	Rausdorf/OD	Retzow, H.
1	Weißstorch°	28.02.2014	Curslack - Auf der Böge/HH; im Horst	Mühlenfeld, C.
3	Kornweihen°	02.02.2014	Winsener Marsch/WL; weibchen-f.	Dierschke, V.
3	Kornweihen°	09.02.2014	Winsener Marsch/WL; 1 M 2 W	Rastig, G.
1	Rotmilan°	09.02.2014	Feldmark SW Pinneberg/PI	Drahl, B.
2	Rotmilane°	09.02.2014	Hoisdorfer Teich/OD	Harder, T.
1	Rotmilan°	23.02.2014	Oetjendorf/OD	Harder, T.
1	Rotmilan°	24.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Kandolf, M.
1	Rotmilan°	25.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
1	Rotmilan°	25.02.2014	Rönne Niederung: Seewiese/SE	Stieg, J.
13	Mäusebussarde°	25.02.2014	Mellingburger Schleife/HH; Zug nach O	Schulz, K.
100	Kraniche°	25.02.2014	Altenwerder/HH; Zug nach O	Fick, G.
112	Kraniche°	25.02.2014	Junkernfeldsee/WL; Zug nach O	Weseloh, R.
120	Kraniche°	25.02.2014	Kirchwerder - Lütjenburg/HH; Zug nach NO	Ikert, W.
130	Kraniche°	25.02.2014	Außenmühlenteich /HH; Zug nach SE;	Barthold, D.
130	Kraniche°	25.02.2014	Großkoppel/OD; Zug nach SO	Fleischer, M.
136	Kraniche°	25.02.2014	Kirchwerder/HH; Zug nach O	Timmann, H.
245	Kraniche°	25.02.2014	Boberger Dünen/HH; Zug nach NO	Rastig, G.
300	Kraniche°	25.02.2014	Untere Seeveniederung/WL; Zug nach NO	Witt, M.
3000	Kraniche°	25.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL; Zug nach O	Schumacher, H.-U.
1	Wasserralle°	02.02.2014	Außenmühlenteich / Marmstorf/HH	Barthold, D., Stahl, U.
1	Wasserralle°	02.02.2014	Außenmühlenteich / Marmstorf/HH	Giesenberg, A.
2	Wasserrallen°	17.02.2014	Scholenfleth, Mühlenwurth/PI	Wesolowski, K.
3	Wasserrallen°	17.02.2014	Bishorster Sand und Hohenhorst/PI	Wesolowski, K.
1	Wasserralle°	19.02.2014	Pagensand und Nebelbe/PI	Allmer, F.
16	Teichhühner°	09.02.2014	Alsterpark, Alstervorland/HH	Reimann, M.
300	Blässhühner°	08.02.2014	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
1	Austernfischer°	18.02.2014	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
1	Austernfischer°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
4	Austernfischer°	25.02.2014	Krückbaumündung/PI	Fröbel, F.
300	Goldregenpfeifer°	19.02.2014	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Krüger, S.
400	Goldregenpfeifer°	22.02.2014	Eichholz/WL	Dierschke, V.
1600	Kiebitze°	19.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1700	Kiebitze°	19.02.2014	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Krüger, S.
1	Sandregenpfeifer°	21.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Bindrich, F.
1	Sandregenpfeifer°	21.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Uferschnepfe°	26.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Apke, P.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Waldschnepfe°	15.02.2014	Wellingsbüttel / Hoheneichen/HH	Lunk, S.
1	Waldschnepfe°	17.02.2014	NSG "Pagensand"/PI	Allmer, F.
1	Waldschnepfe°	19.02.2014	Schlappenmoor/SE	Ahlers, P.
1	Waldschnepfe°	20.02.2014	Pagensand (Südspitze)/PI	Allmer, F.
1	Waldschnepfe°	26.02.2014	Helmuth-Schack-See/HH	Dahms, P.
1	Zwergschnepfe°	27.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Zwergschnepfe°	28.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Bekassine°	02.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bekassine°	02.02.2014	Schulauer Hafen/PI	Fick, G.
6	Bekassinen°	19.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Krüger, S.
18	Bekassinen°	28.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Waldwasserläufer°	02.02.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Dannenberg, R.
1	Waldwasserläufer°	02.02.2014	Feldmark O Wulksfelde (Alster)/OD	Wesolowski, K.
1	Waldwasserläufer°	05.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
230	Alpenstrandläufer°	05.02.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
2	Zwergmöwen°	15.02.2014	Lühe/STD	Heinze, G.-M.
4000	Lachmöwen°	07.02.2014	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
2010	Lachmöwen°	18.02.2014	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
3430	Lachmöwen°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2000	Lachmöwen°	28.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schwarzkopfmöwe°	15.02.2014	Billwerder Bucht / Kalte Hofe/HH; beringt	Rastig, G.
1	Schwarzkopfmöwe°	26.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Apke, P.
2	Schwarzkopfmöwen°	26.02.2014	Fährmannssander Watt (zentral)/PI	Zours, A.
1	Schwarzkopfmöwe°	28.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
200	Sturmmöwen°	09.02.2014	Feldmark NO Wilstedt/OD	Eggert, B.
240	Silbermöwen°	14.02.2014	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
208	Silbermöwen°	18.02.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
100	Silbermöwen°	26.02.2014	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH	Schlorf, M.
1	Mittelmeermöwe	02.02.2014	Altona-Norderelbe/HH; in CH als juv. beringt	Netzler, N.
2	Mittelmeermöwen°	07.02.2014	Altona, Fischereihafen/HH	Schlorf, M.
1	Mittelmeermöwe°	08.02.2014	Binnenalster/HH; 2. KJ	Torkler, A.
2	Mittelmeermöwen	09.02.2014	Altona-Norderelbe/HH; 1 Ind. in CH beringt	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe°	22.02.2014	Altona, Fischereihafen/HH; 2. KJ	Teenck, G., Fricke, M.
1	Mittelmeermöwe	23.02.2014	Altona-Norderelbe/HH; in CH als juv. beringt	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe°	26.02.2014	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH; 2. KJ	Schlorf, M.
2	Mittelmeermöwen°	26.02.2014	Altona, Fischereihafen/HH; 2. KJ	Schlorf, M.
2	Mittelmeermöwen°	27.02.2014	Elbe: Staustufe Geesthacht/WL; Paar	Krüger, S.
1	Steppenmöwe	30.01.2014	Binnenalster/HH	Netzler, N.
6	Steppenmöwen	02.02.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen°	07.02.2014	Altona, Fischereihafen/HH	Schlorf, M.
11	Steppenmöwen	09.02.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen°	14.02.2014	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
7	Steppenmöwen	16.02.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	23.02.2014	St. Pauli, Fischmarkt/HH	Demuth, T.
6	Steppenmöwen	23.02.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	26.02.2014	Altona, Fischereihafen/HH	Schlorf, M.
1	Heringsmöwe°	14.02.2014	Stellmoorer Tunneltal/HH; adult	Wesolowski, K.
1	Heringsmöwe°	19.02.2014	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Krüger, S.
1	Heringsmöwe°	24.02.2014	Haseldorfer Binnenelbe und Vorland/PI	Klein, F.
1	Heringsmöwe°	25.02.2014	Rahlstedt / Barsbüttel/OD; adult	Wesolowski, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Heringsmöwe°	26.02.2014	Altona, Fischereihafen/HH; adult	Schlorf, M.
2	Heringsmöwen°	26.02.2014	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH; adult	Schlorf, M.
11	Hohltauben°	01.02.2014	Hetlinger Neuer Koog-Ost/PI	Drahl, B.
20	Hohltauben°	25.02.2014	Marsch W Neuendeich/PI	Fröbel, F.
8	Türkentauben°	22.02.2014	Altona-Nord und Altstadt/HH	Meister, P.
1	Halsbandsittich°	02.02.2014	Duvenstedt/HH	Rybak, H.
1	Schleiereule°	12.02.2014	Feldmark NO Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
6	Waldohreulen°	05.02.2014	Estebüdge/STD	Harms, F.
1	Waldohreule°	22.02.2014	Neuengamme/Curslack/HH	Mühlenfeld, C.
1	Waldohreule°	23.02.2014	Neuengamme/Curslack/HH; balzend	Mühlenfeld, C.
2	Waldohreulen°	23.02.2014	Mühlenbachniederung S Nienwohld/OD; balzend	Hennig, V.
1	Waldohreule°	25.02.2014	Eschdeich/PI; balzend	Fröbel, F.
1	Mittelspecht°	05.02.2014	Niendorfer Gehege/HH; balzend	Dwenger, A.
1	Mittelspecht°	24.02.2014	Moorgürtel - Dritte Meile/HH; balzend	Wesolowski, K.
3	Kleinspechte°	23.02.2014	Haseldorfer Schlosspark/PI; singend	Chmill, J.
2	Raubwürger°	23.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Gröhn, S.
40	Elstern°	03.02.2014	Altona / St. Pauli/HH	Köhnlein, J.
80	Elstern°	06.02.2014	NSG "Eppendorfer Moor"/HH	Herbst, T.
63	Elstern°	10.02.2014	Helmuth-Schack-See/HH	Heer, S.
330	Dohlen°	11.02.2014	Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
2	Dohlen°	19.02.2014	Feldmark S Marschacht/WL; unter 140 Dohlen 2 mit Merkmalen von Halsbanddohlen bzw. östlichen Dohlen	Krüger, S.
400	Saatkrähen°	11.02.2014	Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
400	Rabenkrähen°	10.02.2014	Helmuth-Schack-See/HH	Heer, S.
400	Rabenkrähen°	11.02.2014	Osdorfer Feldmark/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.
1	Kolkrabe°	08.02.2014	Groß Borstel, Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.
2	Kolkraben°	10.02.2014	Altonaer Volkspark/HH	Dwenger, A.
1	Kolkrabe°	12.02.2014	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH	Dwenger, A.
2	Kolkraben°	12.02.2014	Hirschpark/HH; Paar	Kondziella, B.
2	Kolkraben°	23.02.2014	Altonaer Volkspark/HH; Nestbau	Meister, P.
35	Kolkraben°	26.02.2014	Sachsenwald - Vierthege/RZ	Fleischer, M.
1	Feldlerche°	02.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL; Zug nach O	Dierschke, V.
1	Feldlerche°	02.02.2014	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
2	Feldlerchen°	02.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
30	Feldlerchen°	23.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
30	Feldlerchen°	24.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL; überfliegend;	Kandolf, M.
30	Feldlerchen°	24.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL; Zug nach N;	Baumung, S.
4	Bartmeisen°	02.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen°	26.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
30	Schwanzmeisen°	16.02.2014	Haselauer Moor/PI	Kinder, B.
1	Zilpzalp°	04.02.2014	Jenfeld (Jenfelder Moor) / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	24.02.2014	Eppendorf / Winterhude/HH	Müller, H.
1	Zilpzalp°	24.02.2014	St. Pauli: Landungsbrücken / Neustadt/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	27.02.2014	Bishorst Vorland/PI	Klein, F.
1	Zilpzalp°	28.02.2014	Nienstedten: Klein Flottbek/HH; Gesang;	Holtz, I.
1	Sommergoldhähnchen°	04.02.2014	Holmer Sandberge-Nordwest/PI	Wegst, C.
1	Seidenschwanz°	02.02.2014	Duvenstedter Brook NW/HH	Heinrich, P.
50	Seidenschwänze°	07.02.2014	Neuer Botanischer Garten/HH	Heer, S.
9	Seidenschwänze°	09.02.2014	St. Pauli, Fischmarkt/HH	Torkler, A.

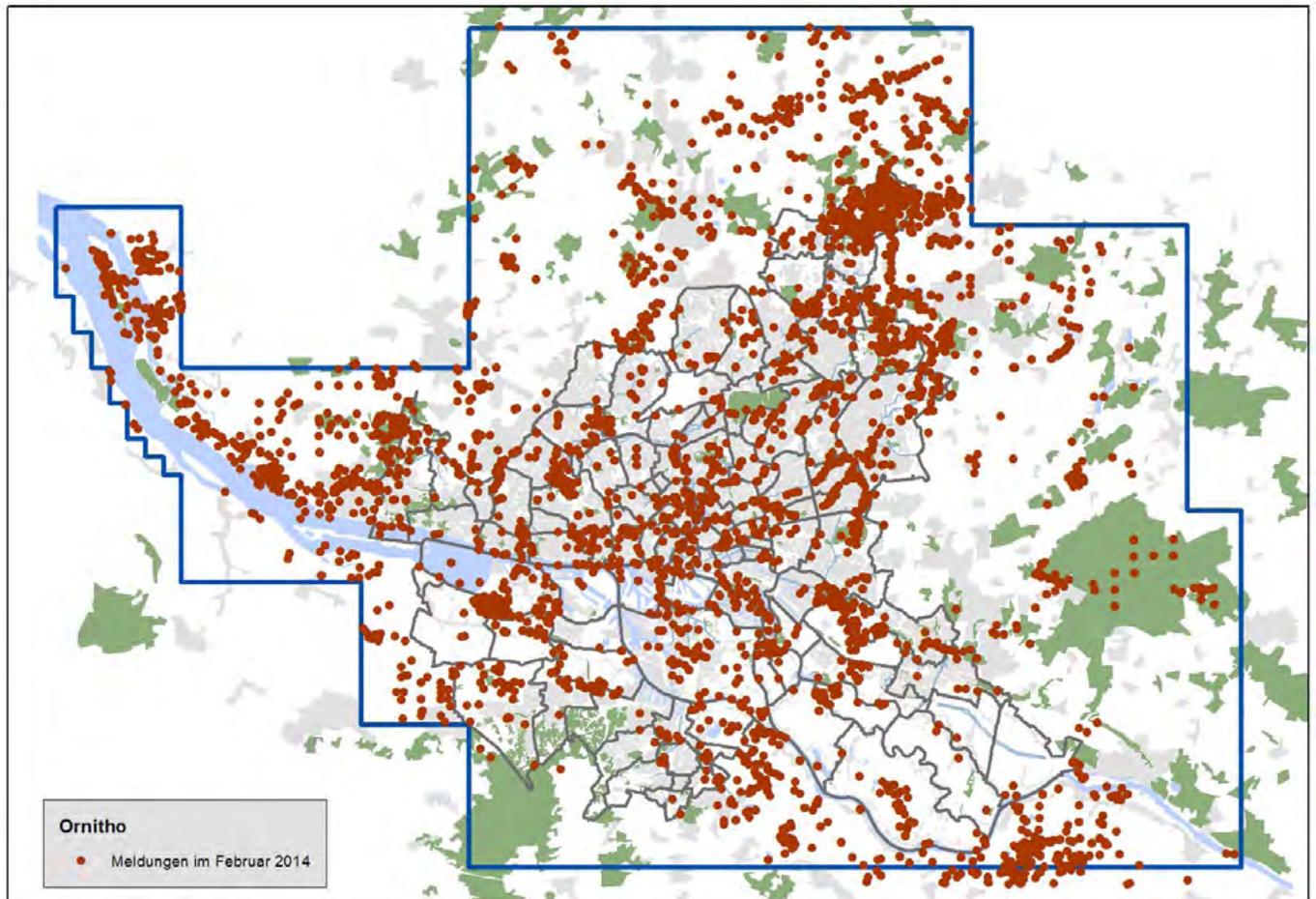
Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Seidenschwänze°	13.02.2014	Wildpark Schwarze Berge/WL	Grieger, L.
9	Seidenschwänze°	15.02.2014	Fuhlsbüttel / Flughafen/HH	Sieffers, J.
50	Seidenschwänze°	16.02.2014	Neuer Botanischer Garten/HH	Benitz, K.
28	Seidenschwänze°	23.02.2014	Altonaer Volkspark/HH	Meister, P.
550	Stare°	06.02.2014	Wilhelmsburg/HH; Schlafplatzflug	Effenberger, M.
280	Stare°	21.02.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Wasseramsel°	02.02.2014	Mellingburger Schleife/HH	Tacke, M.
1	Wasseramsel°	16.02.2014	Mellingburger Schleife/HH	Scheithe, P.
1	Wasseramsel°	17.02.2014	Mellingburger Schleife/HH	Werner, J.
1	Wasseramsel°	22.02.2014	Mellingburger Schleife/HH; adult	Weber, V.
1	Wasseramsel°	27.02.2014	Mellingburger Schleife/HH	Cords, L.
1	Wasseramsel°	27.02.2014	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
2	Wasseramseln°	27.02.2014	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Heer, S.
2	Wasseramseln°	27.02.2014	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Holtz, I. u.a.
7	Misteldrosseln°	05.02.2014	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Holtz, I.
12	Misteldrosseln°	07.02.2014	Alsterpark, Alstervorland/HH	Chmill, J.
300	Wacholderdrosseln°	06.02.2014	Winsener Marsch S Krümse/WL	Dierschke, V.
380	Wacholderdrosseln°	10.02.2014	Duvenstedter Brook-Nord/HH	Wesolowski, K.
1	Singdrossel°	13.02.2014	Duvenstedter Brook, zentrale Wiesen/HH	Heinrich, P.
4	Singdrosseln°	22.02.2014	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Schmidt, T.
4	Singdrosseln°	23.02.2014	Neu Wulmstorfer Moor/WL	Burnus, L.
4	Singdrosseln°	27.02.2014	Feldmark N Wittmoor/HH	Heinrich, P.
49	Rotdrosseln°	23.02.2014	Nienwohlder Moor/OD	Hennig, V.
50	Rotdrosseln°	23.02.2014	Schnaakenmoor/HH	Kondziella, B.
1	Schwarzkehlchen°	08.02.2014	Wedeler Marsch/PI; Weibchen	Fick, G.
2	Schwarzkehlchen°	15.02.2014	Gut Moor / Wilstorf/HH; Paar	Poerschke, I.
1	Schwarzkehlchen°	23.02.2014	Duvenstedter Brook/HH; Männchen	Wesolowski, K.
2	Schwarzkehlchen°	23.02.2014	Neu Wulmstorfer Moor/WL	Burnus, L.
1	Schwarzkehlchen°	24.02.2014	Hohes oder Harz-Moor/STD; Männchen	Wesolowski, K.
2	Schwarzkehlchen°	24.02.2014	Nincoper Moor - Hinterdeich/HH; Paar	Wesolowski, K.
2	Schwarzkehlchen°	25.02.2014	Holmauniederung NO Holm/PI; Paar	Drahl, B.
2	Schwarzkehlchen°	28.02.2014	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH; Paar	Chmill, J.
1	Hausrotschwanz°	04.02.2014	City Nord/HH	Köster, A.
1	Hausrotschwanz°	05.02.2014	Bahrenfeld/HH; weibchen-f.	Bromberger, H.
1	Hausrotschwanz°	10.02.2014	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH; singend	Dwenger, A.
1	Hausrotschwanz°	13.02.2014	Bahrenfeld / Ottensen/HH	Meister, P.
1	Hausrotschwanz°	21.02.2014	Bahrenfeld / Ottensen/HH; Männchen	Meister, P.
2	Hausrotschwänze°	27.02.2014	City Nord/HH; Paar	Köster, A.
9	Heckenbraunellen°	22.02.2014	Alster, Eichenpark/HH	Chmill, J.
9	Heckenbraunellen°	27.02.2014	Neuer Botanischer Garten/HH	Schmidt, T.
50	Haussperlinge°	06.02.2014	Wilhelmsburg - Hauland/HH	Wirth, H.
95	Wieseniepfer	05.02.2014	Neuland/HH	Netzler, N.
1	Bergpieper°	02.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bergpieper°	05.02.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
2	Bergpieper°	17.02.2014	Pinnaumündung/PI	Wesolowski, K.
1	Bergpieper°	21.02.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
1	Bergpieper°	21.02.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
1	Gebirgsstelze°	02.02.2014	Eidelstedt/HH	Schott, W.
1	Gebirgsstelze°	02.02.2014	Eidelstedt/HH	Votel, M.
1	Gebirgsstelze°	14.02.2014	Rahlstedt/HH	Wesolowski, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Gebirgsstelze [°]	15.02.2014	Ahrensburg-Nord/OD	Cords, L.
1	Gebirgsstelze [°]	23.02.2014	NSG "Billetal" / Wohltorf / Krabbenkamp/RZ	Fleischer, M.
1	Gebirgsstelze [°]	26.02.2014	Rotherbaum/HH	Millies, C.
1	Gebirgsstelze [°]	27.02.2014	Barmbek / Bramfeld/HH	Marten, D.
2	Gebirgsstelzen [°]	27.02.2014	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Heer, S.
2	Gebirgsstelzen [°]	27.02.2014	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Holtz, I. u.a.
4	Bachstelzen [°]	16.02.2014	Hetlinger Schanzsand/PI	Bindrich, F.
4	Bachstelzen [°]	23.02.2014	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Marten, D.
26	Kernbeißer [°]	20.02.2014	Norderstedt, Richtweg/SE	Poerschke, I.
1	Girlitz [°]	23.02.2014	Wedel mit Mühlenteich/PI; singend	Kondziella, B.
1	Girlitz [°]	24.02.2014	Altenwerder / Moorburg/HH; singend	Fick, G.
1	Girlitz [°]	27.02.2014	Francop mit Spülfeld/HH; singend	Fick, G.
60	Girlitze [°]	27.02.2014	Mühlensand/HH	Demuth, T.
2	Kiefernkreuzschnäbel ^{°*}	26.02.2014	Holmer Sandberge-NOst/PI; 1 M 1 w-f	Wegst, C.
50	Fichtenkreuzschnäbel [°]	02.02.2014	Wohldorfer Wald/HH; auf Lärchen;	Eggert, B.
95	Fichtenkreuzschnäbel [°]	23.02.2014	Sandbargsmoor/PI	Bindrich, F.
200	Grünfinken [°]	13.02.2014	Neuer Botanischer Garten/HH; Schlafplatz	Teenck, G., Wesolowski, K.
55	Stieglitze [°]	19.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Krüger, S.
45	Bluthänflinge [°]	09.02.2014	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
2	Berghänflinge [°]	02.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Berghänflinge [°]	09.02.2014	Winsener Marsch/WL	Rastig, G.
25	Berghänflinge [°]	10.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Krüger, S.
2	Berghänflinge [°]	17.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
120	Birkenzeisige [°]	20.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schneeammer [°]	16.02.2014	Hetlinger Schanze mit Vorland/PI	Klein, F.
3	Schneeammern [°]	26.02.2014	Wedeler Marsch/PI	Apke, P.
6	Goldammern	06.02.2014	Volksdorf (Garten)/HH	Dörnbach, R.
60	Goldammern [°]	17.02.2014	Sachsenwald: Schwarze Au, Wiesen/RZ	Frädrich, A.
15	Rohrammern [°]	24.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Baumung, S.
20	Rohrammern [°]	26.02.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.

Die vorstehende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: Sven Baumung)

[°]: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden



Verteilung der Meldungen in ornitho im Februar 2014 (n=10.625)

Aus aktueller avifaunistischer Literatur

Wir lasen in BTONews Nr. 307 (Nov.-Dez.2013) 03/2014**Neue Gesichter an Gartenfütterstellen** (Clare Simm, Seiten 12-14)

Die Fütterung von Gartenvögeln hat sich seit ihren Anfängen zu Beginn des 20. Jahrhunderts dramatisch verändert und damit das Artenspektrum an den Gartenfütterstellen beeinflusst. Die Vielfalt des Vogelfutters und der Füttergeräte, wie wir sie heute kennen, gibt es erst seit wenigen Jahren. Noch in den späten 1980ern wurden die Leute dazu ermuntert, Küchenabfälle an die Vögel zu verfüttern, und zwar generell nur im Winter. Noch in den 1990er Jahren riet man davon ab, die Vögel während der Brutzeit zu füttern, da man glaubte, dies bekomme den Jungvögeln nicht. Dies hat sich gründlich geändert. Eine ganzjährige Fütterung ist nun in Großbritannien zur Norm geworden, wobei in der Brutzeit das gereichte Futter die gestressten Altvögel und gerade selbständig gewordene Junge kräftigen soll. Der Umfang der Vogelfutterherstellung in Großbritannien ist geradezu explodiert und wird derzeit auf einen Wert von 200 Millionen £ jährlich geschätzt. Eine Vogelfuttermarke bietet mehr als 45 verschiedene Füttergeräte und über 35 verschiedene Futtersorten in unterschiedlichen Mengen und Formen an.

Die Erweiterung des Futterangebots hat neue Vogelarten in unsere Gärten gelockt. Daten aus der Erhebung zur Gartenvogelfütterung (Garden Bird Feeding Survey, GBFS), die Teil der umfangreicheren Gartenvogelbeobachtung (Garden Bird Watch, GBW) ist, zeigen, dass in den 1970er Jahren im Zeitraum Oktober-März die Gartenfütterstellen im Schnitt 15,9 Vogelarten anlockten. Bis Ende des jüngsten Jahrzehnts (2010) ist diese Zahl auf 22,7 gestiegen. Als Neulinge waren dabei u.a. die folgenden Arten zu begrüßen:

Der *Gimpel* war früher ein sehr seltener Gast an den Gartenfütterstellen. Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich seine Zahl in den Gärten während des Winters jedoch versechsfacht. Da die Art üblicherweise in unterholzreichen Wäldern vorkommt, bevorzugt sie Gärten mit ausreichend dichter Deckung und beginnt in städtischen und vorstädtischen Lebensräumen zuzunehmen. Zu erklären ist dies möglicherweise mit der Einführung neuartiger Füttergeräte und moderner Futtersorten wie geschälte Sonnenblumenkerne oder Nigerkrautsamen.

GBW-Daten zeigen, dass der *Erlenzeisig* seine Nutzung von Gartenfütterstellen in den letzten fünf Jahren signifikant verstärkt hat. Man kann ihn am wahrscheinlichsten im Spätwinter oder im beginnenden Frühjahr in Gärten beobachten, wenn das natürliche Futterangebot in der freien Landschaft auf seinem jahreszeitlichen Tiefpunkt ist. Wenn früher Erlen und Birken wenig Samen trugen, wichen die Vögel in weiträumigen Zugsbewegungen auf den europäischen Kontinent aus. Bei dem heutigen Futterangebot, besonders von Nigerkrautsamen, wenden sich die meisten nun stattdessen den heimischen Gärten zu.

Vor etwa zehn Jahren gab es im Winter nur halb so viele *Große Buntspechte* wie heute. Profitiert hat die Art von der zunehmenden Vielfalt des Futterangebots und kommt nun auf der Suche nach Fettknödeln, Erdnüssen und Körnern in die Gärten. Ab Juni kann man sie oft beobachten, wie sie ihren Jungen zeigen, wo es Futter gibt.

Während also einige Arten gut dastehen, geht es anderen schlechter. Eine davon ist der temperamentvolle *Star*. Die GBFS-Daten zeigen von 1970 bis 2012 einen Rückgang in den Gärten um 75 % und spiegeln damit den weiträumigen Bestandsrückgang der Art in ganz Großbritannien und Nordeuropa wieder. Die Ursachen hierfür sind unklar, aber eine der möglichen Gründe könnte die abnehmende Überlebensrate besonders der Jungvögel sein, die wiederum auf Insektenmangel zurückzuführen ist. Der Star steht inzwischen auf der Liste der gefährdeten Arten.

Eine weitere Art, die aus den Gärten verschwindet, ist die *Singdrossel*. Mit einem Bestandsrückgang seit den 1970er Jahren von etwa 50 % steht sie ebenfalls auf der Roten Liste, und die Ursachen für ihre Abnahme sind komplex. Es scheint eine erhöhte Jungensterblichkeit zu geben, die ihre Ursache in verstärktem Einsatz von Pestiziden (Schneckenkorn) in den Gärten haben könnte, oder in veränderter Rasenpflege, die die Verfügbarkeit von Schnecken und Regenwürmern verringert.

Zwei Vogelarten standen früher mit menschlichen Siedlungen in enger Verbindung, waren dann lange Zeit fast ausgerottet und tauchen heute wieder als ungewöhnliche Gäste in Gärten auf: *Kolkrabe* und *Rotmilan*. Beide waren in Tudor-Zeiten als Unratvertilger in Städten geschätzt, wurden aber wegen ihrer großen Zahl aus verschiedenen Gründen als Plage empfunden. Nach gnadenloser Verfolgung erleben sie nun durch Schutzmaßnahmen ein Comeback. Der Kolkrabe gilt heute als Vogel der offenen Landschaft, aber als Nahrungsopportunist beginnt er, seinen Weg in die Gärten zu finden. Der Rotmilan breitet sich nach Wiedereinbürgerung über das Land aus und dürfte ebenfalls in Gärten auftauchen, um Wäsche von der Leine als Nestdekoration zu stehlen, aber auch angebotenes Fleisch als Nahrung aufzunehmen.

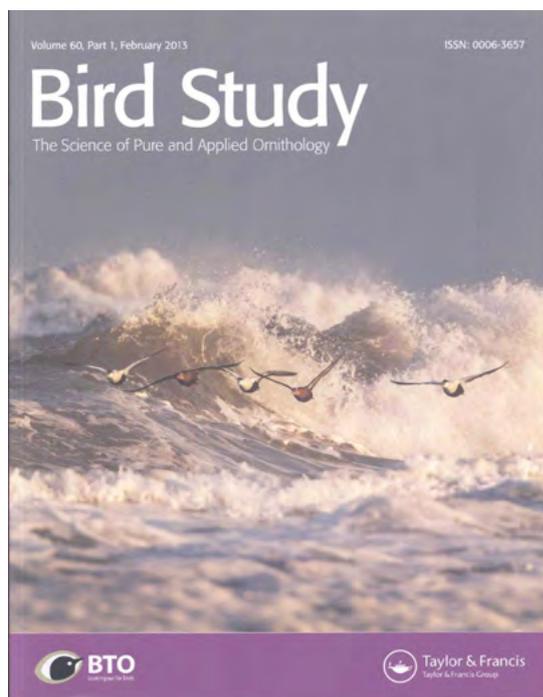
In den vergangenen Jahrzehnten hat es an den Gartenfutterstellen manchen Wechsel unter den Gästen gegeben, aber dennoch haben sich viele Arten in ihrem Auftreten seit Beginn des Erfassungsprogramms im Jahr 1995 als konstant erwiesen. So war damals die *Blaumeise* die am häufigsten gemeldete Art, und ist es heute immer noch. Ebenso ist es mit der *Amsel*, die weiterhin auf Platz Zwei liegt. Nach wie vor finden sich *Rotkehlchen* und *Kohlmeise* unter den ersten Fünf, und auch die *Heckenbraunelle* hat ihren sechsten Platz gehalten. Wird das bei dem schnellen Wechsel in unseren Gärten auch noch in 18 Jahren so sein?

Mit der steigenden Zahl von Vogelarten an den Gartenfutterstellen wächst auch die Gefahr der Krankheitsübertragung. Arten, die sich normalerweise nicht nahekomen würden, treffen an den Futterstellen aufeinander und bieten so den Krankheiten Gelegenheit, sich auszubreiten. So ist z.B. das plötzliche Auftreten von Trichomonose unter Finkenvögeln im Jahr 2005 der Begegnung von Finken- und Taubenarten an Gartenfutterstellen zuzuschreiben. Die Zunahme von Vögeln in den Gärten fördert auch die schnellere Ausbreitung von Krankheitserregern wie dem Vogelpockenvirus. Umso wichtiger ist eine konsequente Sauberkeit und Hygiene an den Gartenfutterstellen.

ROLF DÖRNBACH

Zeitschriften kurz vorgestellt: Bird Study 60, Part 1, Februar 2013

Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift „Bird Study“ bietet Heft für Heft eine Fülle spannender Beiträge. Im Folgenden geben wir einen kurzen Abriss besonders interessanter Artikel aus dem ersten Heft des Jahres 2013. Im Mittelpunkt der meisten Veröffentlichungen stehen angewandte, für den Arten- und Naturschutz relevante Fragestellungen.



Für einige Vogelarten sind auch heute noch die Winterquartiere kaum bekannt. *Ziegenmelker* aus dem südlichen England überwintern offenbar im Kongo, wie jetzt Analysen von Lichtgeolokatoren (an den Vögeln angebrachte Geräte, die kontinuierlich den Zeitpunkt von Sonnenaufgang und -untergang bzw. die Tageslänge aufzeichnen) ergaben. In diesem, erstmals dokumentierten Winterquartier kommt es vermutlich zur Durchmischung verschiedener Brutpopulationen. [CRESSWELL, W. B. & D. EDWARDS: Geolocators reveal wintering areas of European Nightjar (*Caprimulgus europaeus*), S. 77-86.]

Mit einem nahen Verwandten des europäischen Ziegenmelkers beschäftigte sich eine Studie in Spanien. *Rothals-Ziegenmelker* suchen vor allem in kalten Nächten gezielt die warme Straßenoberfläche asphaltierter Verkehrswege auf. Die unter natürlichen Bedingungen hervorragende Anpassung, um als nachtaktiver Vogel ungünstige Wetterphasen mit möglichst geringen Energieverlusten überstehen zu können, birgt in der durch den Menschen gestalteten Zivilisationslandschaft mit ihren Straßen große Gefahren für die Art. [CAMACHO, C.: Behavioural thermoregulation in man-made habitats: surface choice and mortality risk in Red-necked Nightjars, S. 124-130.]

Die Jagd auf Vögel stellt dagegen einen direkten Eingriff in den Naturhaushalt dar. Schutzbemühungen im Rahmen eines Action-Plans haben in Dänemark bei den Weibchen der *Eiderente* zu einem Rückgang der Schrotbelastung von 34,1% (1997) auf 5,5% (2009-2011) geführt. Basis war eine freiwillige Verpflichtung der Jäger, denen gesetzlich geregelte Einschränkungen angedroht worden waren, sollte sich die Rate angeschossener Eiderenten nicht reduzieren lassen. Allein durch mehr Sorgfalt ließ sich also in unserem nördlichen Nachbarland die enorme Schrotbelastung von Eiderenten - jedes dritte Weibchen trug Schrotkugeln in seinem Körper mit sich herum - drastisch senken. [HOLM, T. E. & L. HAUGAARD: Effects of a Danish action plan on reducing shotgun wounding of Common Eider *Somateria mollissima*, S. 131-134.]

Für den Schutz der Vogelwelt ist die Kenntnis von Bestandsgrößen und Trends von essentieller Bedeutung. In diesem Zu-

sammenhang ließ sich auf Basis von Farbringablesungen der hellbäuchigen Unterart der *Ringelgans* (*Branta bernicla hrota*) in dänischen Winterquartieren eine Populationsgröße von 7845 Vögeln berechnen (95%-Konfidenzintervall: 7252-8438 Individuen). Die Population dieser in Spitzbergen bzw. Nordost-Grönland brütenden Art nimmt zwar zu, ist aber im Vergleich zu historischen Daten immer noch sehr klein (und empfindlich). [CLAUSEN, K. K., C. C. FAELLED & P. CLAUSEN: Mark-resight approach as a tool to estimate population size of one of the world's smallest goose populations., S. 135-139.]

In den Jahren 2003/04 bis 2005/06 beherbergte Großbritannien über 3,8 Mio. überwinternde Möwen, wie Schlafplatzzählungen ergaben. Einige Arten zeigen schon länger rückläufige Bestände, so dass Schutzstrategien erforderlich werden könnten. Insgesamt ergaben die Schätzungen für Großbritannien Winterbestände von 2.155.000 *Lachmöwen*, 696.000 *Sturmmöwen*, 124.600 *Heringsmöwen*, 729.800 *Silbermöwen* und 75.800 *Mantelmöwen*. [BURTON, N. H. K., A. N. BANKS, J. R. CALLADINE & G. E. AUSTIN: The importance of the United Kingdom for wintering gulls: population estimates and conservation requirements, S. 87-101.]

Das Nahrungsangebot während der Brutzeit ist ein entscheidender Faktor für den Bruterfolg und letztendlich für die Bestandsentwicklung. Eine Untersuchung in Polen ergab dabei, dass Landwirtschaft mit Tierhaltung ein höheres Angebot größerer Insekten (vor allem größere Fliegen und Käfer) bedeutet, gleichzeitig aber auch eine Reduzierung kleiner Beutetiere (v.a. Hautflügler) mit sich bringt. Vor allem die Haltung von Kühen bedingt offenbar eine Verschiebung in der Insektengemeinschaft hin zu für *Rauchschwalben* profitableren,

größeren Beutetieren. [ORLOWSKI, G. & J. KARG: Partitioning the effects of livestock farming on the diet of an aerial insectivorous passerine, the Barn Swallow *Hirundo rustica*, S. 111-123.]

Sonniges, warmes und trockenes Wetter erhöht den Bruterfolg des *Neuntöters*, wobei sich auch hier vor allem das dann größere Nahrungsangebot bzw. eine bessere Nahrungsverfügbarkeit auswirken dürfte. Auf Basis dieser Zusammenhänge wird prognostiziert, dass sich unter dem Einfluss des Klimawandels die Existenzbedingungen des Neuntöters (in Nordwesteuropa) verbessern könnten. [JORGENSEN, P. S., A. P. TOTTRUP, C. RAHBK & M. GEERTSMA: Effects of summer weather on reproductive success of the Red-backed Shrike (*Lanius collurio*), S. 1-10.]

Ringdrosseln

treten abseits der Alpen in verschiedenen Mittelgebirgen bis hin zum Harz

als Brutvögel

auf. In den Karpaten

(Polen) bevorzugt die Art

höhere Lagen und die Nachbarschaft von Kahlschlägen, die vermutlich Ähnlichkeiten zur Baumgrenze und alpinen Matten in den (ursprünglichen) Brutgebieten der Alpen aufweisen. Dagegen werden kleine Waldwiesen gemieden, vermutlich deshalb, weil sich dort nach Aufgabe der regelmäßigen Beweidung eine dichte, oft verfilzte Vegetationsbedeckung ausgebildet hat, die die Nahrungssuche am Boden verhindert. [CIACH, M. & W. MROWIEC: Habitat selection of the Ring Ouzel *Turdus torquatus* in the Western Carpathians: the role of the landscape mosaic, S. 22-34.]



Uferschnepfen in den Niederlanden: Vielfalt der Zugstrategien

In den Niederlanden während der Brutzeit 2009 mit Satellitensendern bzw. Geolokatoren ausgerüstete Uferschnepfen zeigten drei verschiedene Zugstrategien: Die meisten Vögel verließen die Brutgebiete rasch und wanderten nach Spanien, Portugal oder Marokko, um von dort weiter nach Westafrika zu ziehen. Andere Vögel verbrachten den gesamten



Winter im Mittelmeerraum. Einige wenige Vögel waren aber auch in der Lage, ohne Zwischenhalt, nonstop von den Niederlanden nach Westafrika zu ziehen.

HOOIJMEIJER, J. C. E. W., N. R. SENNER, T. L. TIBBITS, R. E. GILL JR., D. C. DOUGLAS, L. W. BRUINZEEL, E. WYMENGA & T. PIERSMA (2013): Post-breeding migration of Dutch-breeding Black-tailed Godwits: timing, routes, use of stopovers, and non-breeding destinations. *Ardea* 101: 141-152.

Leuchtende Farbringe können das Leben verlängern

Weil die Farbberingung in unzähligen Feldstudien als Methode zum Einsatz kommt, ist es von herausragender Bedeutung zu wissen, ob diese Markierung Einfluss auf das Verhalten bzw. die Fitness von Vögeln hat. Aus Gefangenschaftsexperimenten weiß man, dass Farbringe z.B. die Partnerwahl beeinflussen können. In der Natur wurde verschiedentlich vermutet, dass sich eine Farbberingung auf das Risiko auswirkt, einem Beutegreifer zum Opfer zu fallen. Anhand des langjährigen und umfangreichen Beringungsmaterials holländischer Kohlmeisen wurde nun festgestellt, dass auffällige Farbringkombinationen die Überlebenswahrscheinlichkeit nicht verringern. Ganz im Gegenteil: Kohlmeisen



mit Ringen in nach menschlichem Auge besonders auffälligen Farben hatten eine um 28% höhere Überlebenswahrscheinlichkeit als unauffällige Vögel! Eine Erklärung dafür fehlt noch, aber ungeachtet dessen können die Ergebnisse weitreichende Konsequenzen für die Interpretation von Ergebnissen ökologischer Studien farbberingter Vögel haben.

TINBERGEN, J. M., J. TINBERGEN & R. UBELS (2013): Is fitness affected by ring colour? *Ardea* 101: 153-163.

ALEXANDER MITSCHKE

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven. Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de